Millheim Journal.

Walter & Deininger, Eigenthümer und Herausgeber. — R. A. Bumiller, Editor.

52. Jahrgang) — Millheim, Pa., den 24ten Oktober, 1878. — (Nummer 42.

Millheim Journal.

Wird herausgegeben jeden Donnersta

Walter & Deininger, Eigenthümer.

Subscriptionspreis, $1.50 das Jahr, Bei Vorausbezahlung.

Druckerei und Office:

Zweiter Stock, Musser's Gebäude Millheim, Centre Co., Pa.

Vollkommenheit

zuletzt erreicht!

Die Probe sichert ihre Popularität allerwärts.

White Shuttle Nähmaschine!

Einmal eingeführt behauptet sie ihren Platz für immer.

Wir vertauschen Maschinen.

Schickt Eure altmodischen, schwerfälligen, schwerlaufenden, Frauen tödtenden Maschinen zu uns. Wir nehmen dieselben zu $25.00 als Theil der Zahlung an eine von unseren Maschinen.

Sie ist berühmt ihrer Vortheile wegen: darin daß sie eine der größten Maschinen ist, welche heutzutage fabrizirt werden. Anwendbar für den Familiengebrauch sowohl als für Werkstätten. Sie hat das größte Schiffchen mit einem großen „Bobbin", welches beinahe eine ganze Spule Zwirn hält. Die Spannung des Schiffchens kann regulirt werden ohne Herausnahme des Schiffchens aus der Maschine.

Diese Maschine ist so construirt, daß die Kraftanwendung direct über die Nadel geschieht und dadurch sie die Befähigung bekömmt das schwerste Material mit unvergleichlicher Leichtigkeit zu nähen. Sie ist sehr einfach in Construction und so dauerhaft als Stahl und Eisen sie machen kann. Alle ihre bewegende Theile sind von verhärtetem Eisen und Stahl und auf sinnreiche Art construirt, keine Triebkraft zu verlieren. Wir können rechtmäßig jede

Maschine für 3 Jahre garantiren.

Sie ist die leichteste, ruhigstlaufende Maschine im Markte. Sie ist ebenfalls die sorgfältigst verzierte und hübscheste Maschine je producirt.

Mit allen diesen Vorzügen wird sie dennoch von $15.00 bis $25.00 billiger verkauft als irgend eine andere Maschine erster Klasse.

Unumschränkte Controlle von Districten wird Agenten gegeben.

Annehmbare Kaufverträge werden offerirt für Cash oder auch auf Credit.

Schickt für Circulare und Bedingungen an die

White Sewing Machine Co.,
823 Euclid Avenue, Cleveland, O.

Glenn's Schwefel-Seife.

Das wirksamste, dem Publikum je gebotene äußerliche Heilmittel.

Glenn's Schwefel-Seife heilt mit wunderbarer Schnelligkeit alle localen Krankheiten und Störungen der Funktion der Haut, curirt und verhindert das Auftreten von Rheumatismus und Gicht, entfernt Grind, hindert das Haar am Ausfallen und Grauwerden, und ist das beste Schutzmittel gegen gewisse ansteckende Krankheiten.

Durch den Gebrauch dieser Seife werden Unschönheiten der Oberhaut dauernd entfernt und so, ein verschönernder Einfluß auf das Gesicht, den Hals, die Arme und in der That auf die ganze Hautfläche, welche dadurch bewunderungswürdig rein, schön und weich wird, ausgeübt.

Dieses billige, zweckmäßige Heilmittel macht die Auslagen für Schwefel-Bäder unnöthig.

Beschmutzte Kleider und Leinenzeug werden gründlich durch die Seife desinficirt.

Aerzte rathen ihren Gebrauch an.

Preis: 25 und 50 Cents per Stück; per Schachtel (3 Stück), 60c. u. $1.20.

N. B. Die großen Stücke für 50 Cents sind dreimal so groß, als die für 25 Cents.

Hill's Haar- und Bartfärbemittel, Schwarz oder Braun, 50 Cents.

C. N. Crittenton, Eigenthümer,
No. 7 Sechste Avenue, New-York.

Vick's Blumenführer,

ein prachtvolles vierteljährliches Journal, fein illustrirt, enthält ein schönes farbiges Blumentableau mit der ersten Nummer. Preis nur 25 Cents jährlich. Die erste Nummer für 877 in Deutsch und Englisch ist soeben erschienen.

Adressire: James Vick, Rochester, N.Y.

Ein Hausschatz für Jedermann
Das Buch über Krankheiten der Leber und damit verbundenen Magenbeschwerden (Dyspepsia), Hauptquelle vieler menschlichen Leiden nachgewiesen sowie deren billige einzig sichere und dauernde Heilung, wird gegen Einsendung von 20 Cents, oder deren Werth in Postmarken portofrei versandt.
Man addressire:
Deutsches Heil-Institute,
No. 244 N. Fifth St., Phila., Pa.

MILLHEIM
Geschæfts - Directory.

MILLHEIM BANKING CO.

Main Straße,

verrichten allgemeine Bankgeschäfte.

Office in Keens Block. 36-1

Dr. DAVID H. MINGE,

offerirt seine professionellen Dienste dem Publikum.

Office in seiner Wohnung, Main Straße. 36-1

DAV. I. BROWN,

Blechschmidt,

verfertigt alle Sorten Blechgeschirre, Kandeln und Ofenrohre

Shop nächste Thüre zum Journal Buch Store. 36-

Journal Buch Stohr,

Main Straße,

mit ten Stock von Musser's Gebäude.

G. W. Stover, Jr.

Sattler,

Pferdegeschirre von allen Sorten, Sättel, Zäume, &c., immer auf Hand oder verfertigt auf Bestellung.
Pennstraße. 36-

H. H. TOMLINSON,

Grocer,

Zucker, Kaffee, Thee, Syrups, Candies Nüsse und Früchte, gegenüber des Bank-Geschäftes von John C. Metz & Co., in der Mainstraße. 6-

John D. Foote & Co.,

Manufacturer von

Keystone Cultivators, landwirthschaftlichen Geräthen, Pflügen, Oefen, u. s. w. Kaufmann in allgemeinen Waaren. Stohr, in der Mainstraß nahe der Brücke. 36-1

Deininger & Musser,

Eigenthümer des

Milheim Marmor Hofs,

Gegründet in 1845.

Monumente, Liegende Grabsteine, &c. von allen Größen und Preisen.
Werkstätte östlich der Brücke. 36-1

C. H. HELD,

Uhrmacher und Juwelier

hält beständig die beste Auswahl von Uhren und Goldwaaren auf Hand.
Shop in Alexander's Gebäude, zweit Stock. 36-1

H. H. WEISER,

Blechschmied,

füllt alle Bestellungen für Blechgeschirre Kandeln und Ofenrohre auf das pünktlichste und billigste aus. Shop in der Mainstraße oberhalb der Postoffice. 361

J. F HOUSEL,

Schuhmacher,

verfertigtde fein sten Stiefeln, Schuhe u. s. w. zu mäßigen Preisen. Shop, neben Alexander's Stoh. 361

W. S. Musser,

Eigenthümer des

Millhim Hotls,

ist eingerichtet seine Gäste auf's feinste und beste zu bewirthen. Ecke der Main- und Nordstraße. 36

J. H. Reifsnyder,

Friedensrichter,

Feldmesser und Notar,

Agent für Feuer und Lebensversicherung

W. R. WEISER,

Pferdeschmied,

Alle Sorten von Wägen werden mit Eisen versehen, Pferde beschlagen und die gewöhnlichen Schmiedarbeiten zu mäßigen Preisen gethan. Schiede im westlichen Theile der Mainstraße. 36-1

MICHAEL ULRICH Jr.,

Sattler, Pferdegschirrmacher

hat einen vollen Vorrath von Geschirren und Sätteln immer bereit zum Verkauf oder verfertigt sie nach Wunsch. Mülengeschirre ein Hauptartikel. Shop im westlichen Theile der Mainst. 36-1

M. LAMEY,

Gewehrfabrikant,

übernimmt alle Reparaturen an Büchsen, Flinten und Pistolen und zwar zu den billigsten Preisen. Shop, im zweiten Stock von Foote's Storegebäude. 36-1

MILLER BROS.,

Tischler & Leichnbesorgr.

Ein vollständiger Vorrath von Furniture immer auf Hand.
Reparaturen werden pünktlich vollführt. Stohr und Werkstätte in der Mainstraße drei Häuser unterhalb der Journal Office. 36-1

Musser & Smith,

Hartwaarenhändler.

Alle zu einem Hartwaarengeschäfte gehörigen Artikel beständig auf Hand. Koch- und Parlorofen zu erstaunlich niederen Preisen.
Ecke der Main und Pennstraße. 46-1

R. B. Hartman

Foundry und Maschinen-Werkstätte.

Dreschmaschinen, Pflüge, Egge und andere Ackerbau-Geräthschaften verfertigt. Shops in der Pennstraße neben der evangelischen Kirche. 36-1

Elias Lose,

Schreiner und Baumeister,

Penn Straße, gegenüber Hartman's Foundry. 61-1

J. C. SPRINGER,

Barbier,

Mainstraße gegenüber Alexander's Stohr. 35-1

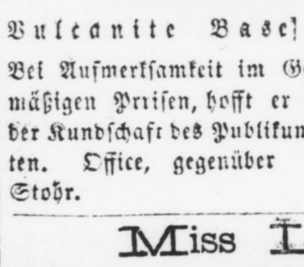
D. W. ZEIGLER,

Sattler,

Verfertigt Alles zu seinem Geschäfte gehörig. Reparaturen aller Art gut ausgeführt. Preise billig und den Zeiten angemessen. Mainstraße, nächste Thüre westlich von Alexander's Stohr. 6-1

DR. S. G. GUTELIUS,

Zahnarzt,



Vulcanite Basel Setts!

Bei Aufmerksamkeit im Geschäfte und mäßigen Preisen, hofft er einen Theil der Kundschaft des Publikums zu erhalten. Office, gegenüber Alexander's Stohr. 61

Miss L. HARTER,

Putzwaaren- & Damenkleider-Geschäft.

liefert alle Arbeiten in denneuesten Moden und sehr geschackvoll. Shop, Mainstraße neben Foote's Storgebäude.

JOHN G. MUSER,

Butscher,

Shop Pennstraße, neben der Brücke.

Literatur.

Im Verlag der Herren Schäfer und Koradi in Philadelphia, Ecke der 4. und Woodstraße, erschien soeben und ist durch die Expedition dieses Blattes oder direkt von den Verlegern zu beziehen:

Amerikanisches Gartenbuch, oder praktisches Handbuch zum Gemüse- Obst- und Weinbau sowie Zeichnungen über den Schnitt der Weinreben und gründliche Anleitung zur Blumenzucht, mit genauer Berücksichtigung der amerikanischen Verhältnisse, von Friedrich Clarner, praktischen Gärtner. 7te Auflage mit Abbildungen und Verbesserungen. 545 S. Hlbfrbd. Preis nur $1.50

Unser „Gartenbuch" übertrifft die vorhandenen Werke über denselben Gegenstand an Vollständigkeit und Allseitigkeit; es hat der Verfasser die besten Anleitungen des In- und Auslandes zu Hülfe genommen, und die praktischen Erfahrungen, welche er selbst in Deutschland Amerika u. s. w. gesammelt, damit verbunden. Besondere Sorgfalt ist den Obst- und Gemüsesorten zugewendet, da von deren richtiger Wahl zu gewissen Zwecken zu verschiedenen Jahrenzeiten &c. das ganze Gelingen abhängt.

Des Mönches Aegydius Lebrecht verbessertes großes Egyptisches Traumbuch, nach alten egyptischen, schwedischen und arabischen Handschriften bearbeitet und zusammengestellt. Nebst den beigefügten Lotto-Nummern, sowie dem Verzeichnisse der Glücks- und Unglückstage des Jahres, dem Lotto-Tarif und einer Anweisung, wie man sie spielen muß, um zu gewinnen. Mit 90 Bildern. Preis 25 Cents.

Vereinigte Staaten Briefsteller (deutsch und englisch), oder Anleitung zur richtigen Abfassung aller in den allgemeinen Lebensverhältnissen, sowie im Geschäftsleben der Vereinigten Staaten vorkommenden Briefe, Aufsätze, Urkunden &c. nebst einer Einleitung über Rechtschreibung und Interpunktion und einem Anhange von Gelegenheits-Gedichten, deutsch und englisch. 11te Aufl. 528 Seiten. Gut gebunden. Preis $1.50

Wenige Werke haben unsere deutschen Landsleuten so viel Nutzen erwiesen, als dieser deutsch-englische Briefsteller; auf der einen Seite deutsch auf der anderen englisch, ist es selbst dem Eidwanderer gleich möglich, englisch zu correspondiren. Elf schnell hintereinander folgende Auflagen haben die Zweckmäßigkeit mehr als hinlänglich bewiesen.

Herrmanns, K., Handfibel, oder der Schreib- und Lese-Unterricht als ersteLese- Sprach u. Lehrbuch. 18te Auflage. Preis 25 Cents.

Schreiben und Lesenlernen sollen in diesem Büchlein Hand in Hand gehen. Die Kinder sollen aber nicht nur mechanisch ablesen lernen, sondern von Anfang an dazu angehalten werden, sich bei dem, was sie lesen etwas zu denken. Darum sind alle sinnlosen Lautverbindungen weggelassen, und das Material aus dem Bereiche der Erfahrung des Kindes genommen.

Wird dieser Anforderungen entsprochen, so werden die Kinder Vieles aus dem Büchlein lernen, und das Gelernte wird bei manchem Kinde den Grund legen zu einem geraden, moralischen, edlen, gesund-religiösen, guten Menschen.

Concordia. Eine Sammlung der ausgewähltesten vierstimmigen Männerchöre mit deutschem und engl. Text. Gesammelt u. herausgegeben von Leop. Engelke, Musik Direktor u. Ehrenmitglied mehrerer Gesangverein Zweiter and.—Erstes Heft: Nr. 4. D Grabesblume; Nr. 2. Die Kapelle; Nr. Trinklied; Nr. 4. Hoffnung; Nr. 5. Schwäbisches Leid; Nr. 6 Reiter's Abschied; Nr. 7. Frühlingsnahen; Nr. 8. O Heimathlane, du theures Land; Nr. 9. Hymne an die Musik; Nr. 0. Immer mehr; Nr. . Abendständchen; Nr. 2, Der Tag des Herrn.

Diese Liedersammlung wird mit deutsche und englischen Text versehen, ist darum ebenso wohl für den Gebrauch der amerikanischen wie deutschen Gesangvereine bestimmt und wird zur Erleichterung der Anschaffung in Heften, jedes ca. 12 Gesangstücke enthaltend, zu nachfolgenden billigen Preisen herausgegeben.

Einzelne Stimmhefte	$ 25
Stimmhefte beim Dutzend für die Vereine	2 20
Partitur	5

Der vollkommene Amerikanische Geschäftsmann. Ein Hand und Hülfsbuch für Geschäftsleute aller Art in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, enthaltend die verschiedenen im Geschäftsleben vorkommenden Verträge, Vergleiche und schiedsrichterliche Entscheidungen, Schenkungen und Abtretungen, Vollmachten, Schuldscheine, Verschreibungen und Bürgschaften Pfandscheine, Quittungen, Verzichte und Rechnungen, Beglaubigungen und Certificate; ferner eine umfassende Darstellung der englischen Buchführung, Wechsel &c. &c. in deutscher und englischer Sprache. Gebunden. Preis 75 Cents.

Appleton's deutsch englische Grammar, für Schul- und Selbstunterricht. Neue praktische Methode die englische Sprache in kurzer Zeit Lesen, Schreiben und Sprechen zu lernen, mit Angabe der englischen Aussprache und Betonung von John L. Appleton, A. M. 588 Seiten, guter Einband und der billige Preis von $1.50.

Wir machen unsere geehrten deutschen Leser, welche im Sinne haben, nach Philadelphia zu reisen, darauf aufmerksam, daß in Schäfer & Koradi's Buchstore Alles zu haben ist, was in deutscher Literatur erwünscht werden kann und ersuchen dieselben, diese Firma nicht mit ihrem Besuche zu übergehen.

Charles Meyen u. Co,

Deutsche Anzeige-Agentur

für die gesammte deutsch-amerikanisch Presse,
37 Park Row u. 145 Nessau Str.
New-York,

etablirt sei 1857,
besorgt alle Arten von Geschäfts-Anzeigen Personal-Aufforderungen &c. für
alle deutschen Zeitungen in den Ver. Staaten,
in Deutschland, und allen Ländern Eu-

Adam Hoy,

deutscher Advokat,

Bellefonte, Penna.

Offerirt seine professionellen Dienste zu seinen deutschen Freunden und Bekannten in Penns und Brush Välley.

Vick's Blumen- und Gemüsesamen

werden von einer Million Leuten in Amerika gepflanzt.

Vick's Preisliste—500 Abbildungen, nur 2 Cents.

Vick's illustrirtes Monats-Magazin, 32 Seiten, schöne Abbildungen und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00.

Vick's Blumen- und Gemüse-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwand $1.00.

Alle meine Veröffentlichungen werden in Englisch und Deutsch gedruckt.

Adressire: James Vick, Rochester N. Y.

Unentbehrlicher Rathgeber für Kranke! Das Buch über Fieberkrankheiten und Leiden, welche nach schlecht geheilten Fiebern oder durch täglich vorcommende Körperstörungen entstanden sind; sowie deren einzig sichere, billige und schnelle Heilung, wird portofrei versandt gegen Empfang von 20 Cents, oder deren Werth in Postmarken.
Man adressire:
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT
No. 244 N. Fifth St., Phila., Pa.

Vicks illustrirtes Monats-Magazin.

Jede Nummer enthält 32 Seiten Lesestoff zahlreiche, schöne Holzschnitte und ein colorirtes Bild. Es ist ein ausgezeichnetes Garten-Magazin, auf feinem Papier gedruckt und voller Information. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00. In deutscher und englischer Sprache gedruckt.

Vick's Blumen- und Gemüsegarten, 50 Cents brochirt, $1.60 in eleganter Leinwand.

Vick's Preisliste, 500 Abbildungen nur 2 Cents.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Bumen- und Gemüse-Saamen

werden gepflanzt von einer Million Leute in Amerika. Siehe

Vick's Preisliste — 500 Abbildungen, nur 2 Cents.

Vick's Blumenführer, vierteljährlich, 25 Cents jährlich.

Vick's Blumen- und Gemüse-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwand $1.00.

Alle meine Veröffentlichungen werden in Englisch und Deutsch gedruckt.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Vick's Blumen- und Gemüsegarten

ist das prachtvollste Werk seiner Art in der Welt. Es enthält nahe an 150 Seiten, Hunderte feiner Abbildungen und sechs Chromo-Tableaus von Blumen, prachtvoll gezeichnet und colorirt von Natur. Preis 50 Cents in Papier $1.00 in eleganter Leinwand. In deutscher und englischer Sprache gedruckt.

Vick' illustrirtes Monats-Magazin, 32 Seiten, schöne Abbildungen und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare 5.00.

Vick's Preisliste, 500 Abbildungen, 2 Cents.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Vick's illustrirte Preis-Liste.

75 Seiten—500 Abbildungen mit Beschreibung Tausender der besten Blumen und Gemüsen auf der Erde und die Art und Weise dieselben zu ziehen—Alles für eine zwei Cent Briefmarke. In deutscher und englischer Sprache gedruckt.

Vick's Blumen- und Gemüsegarten, 50 Cents in Papierumschlag, $1.00 in eleganter Leinwand gebunden.

Vick's illustrirtes Monats-Magazin, 32 Seiten, schöne Holzschnitte und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

10,000 Buschel von **Weizen, Roggen, Welschkorn und Hafer** verlang an der alten **Liberty Mühle, Woodward,** oder an der **Pine Creek Mühle,** für welche die höchsten Marktpreise bezahlt werden. Wir halte zum Verkau oder für Austausch alle Sorten von Getreide, Kohlen, Gyps und Salz zu den niedrigsten Preisen. Für ere wende man sich an
John C Motz, Woodward. **J. W. Snook,** Millheim, Pa.

Wahl Proclamation.—

„Gott bewahre den Staat."

Ich L. W. Munson, Hoch Scheriff von Centre County, Staat Pennsylvanien, mache hiermit bekannt und gebe Nachricht zu den Wählern des vorgenannten Countys, daß die Wahl im erwähnten County, am

Dienstag, den 5ten November, 1878, nämlich dem Dienstag welcher dem ersten Montag im November folgt (die Polls öffnen um 7 Uhr Morgens und schließen um 7 Uhr Abends) gehalten werden wird, zu welcher Zeit die freien Männer von Centre County für die folgenden Beamten ihre Stimmen geben werden:

Eine Person für Governör des Staats.
Eine Person für Lieutenant Governör des Staats.
Eine Person für Sekretär der Innern Angelegenheiten.
Eine Peson für Supreme Richter.
Eine Person für Prësident des 25ten gerichtlichen Districts.
Eine Person für Congreßman des 20ten Districts.
Eine Person für Senator des 34ten Districts.
Zwei Personen um Centre County in der Staats Legislatur zu representiren.
Eine Person für Scheriff von Centre County.
Eine Person für Schatzmeister von Centre County.
Eine Person für Prothonotary von Centre County.
Eine Person für Register von Centre County.
Eine Person für Recorder von Centre County.
Eine Person für Coroner von Centre County.
Zwei Personen für Commissioners von Centre County.
Zwei Personen für Auditors von Centre County.

Ich mache hiemit ferner bekannt, daß die Plätze wo vorgenannte Wahl gehalten werden soll in den verschiedenen Boroughs und Townships innerhalb des Countys von Centre, folgende sind, nämlich:

Für das Township von Haines, am Hötel von Isaac D. Boyer (Aaronsburg).
Für das Township von Half Moon, am Schulhaus in Stormstown.
Für das Township von Taylor, am Hause errichtet für diesen Zweck, auf dem Eigenthum von Leonard Merryman.
Für das Township von Miles, im Schulhaus in Rebersburg.
Für das Township von Potter, (nördlicher District) am öffentlichen Schulhaus in Centre Hall.
Für das Township von Potter (südlicher District) am öffentlichen Schulhaus in Potters Mills.
Für das Township von Gregg, am öffentlichen Haus gehörig zu J. R. Fisher, Penn Hall.
Für das Township von College, am Schulhaus in Lemont.
Für das Township von Ferguson, (alt District,) am Schulhaus in Pine Grove.
Für das Township von Ferguson, (neue District,) am Schulhaus in Baileyville.
Für das Township von Harris, am Schulhaus in Boalsburg.
Für das Township von Patton, am Hause von Peter Murray.
Für das Borough von Bellefonte und den Township von Spring und Benner am Court Haus in Bellefonte.
Für das Township von Walker, am Schulhaus in Hublersburg.
Für das Borough und Township von Howard, am Schulhaus in Howard.
Für das Township von Rush, am Cold Stream Schulhaus.
Für das Township von Snow Shoe, am Schulhaus an Snow Shoe City.
Für das Township von Marion, am Hause von Joel Kline in Jacksonville.
Für das Borough von Milesburg, am Schulhaus in Milesburg.
Für das Township von Bogg, am neuen Schulhause in Central City.
Für das Township von Huston, am Hause von John Reed.
Für das Township von Penn, am Hotel von W. S. Musser.
Für das Township von Liberty, am Schulhaus in Eagleville.
Für das Township von Worth, am Schulhaus in Port Matilda.
Für das Township von Burnside, am Hause von J. R. Boak.
Für das Township von Curtin, am Schulhaus nahe Robert Mann's.
Für das Borough von Unionville und das Township von Union, am neuen Schulhaus in Unionville.
Für das Borough von Philipsburg, am neue Schulhaus in genannten Borough.

Nachricht wird hiemit gegeben, daß „Jede Person, Friedensrichter ausgenommen, welche irgend ein Amt oder Anstellung von Profit oder Vertrauen unter der Regierung der Vereinigten Staaten oder des Staates, oder irgend einer Stadt oder einem incorporirten District bekleidet, ob ein commissionirter oder anderweitiger Beamter, ein untergeordneter Beamter oder Agent, oder der unter dem legislativen, executiven oder richterlichen Department dieses Staates, de Vereinigten Staaten oder irgend einer Stadt oder eines incorporirten Districts angestellt ist oder werden mag, und weiter irgend ein Mitglied des Congresses und des Staatsgesetzgebung und des Select oder Common Council irgend einer Stadt, oder Commissioner irgend eines incorporirten Districts, gesetzlich unfähig sein soll, zur selben Zeit das Amt oder die Ernennung eines Richters, Inspectors oder Clerks irgend einer Wahl in diesem Staate zu halten oder auszuführen; und daß kein Richter, Inspector oder ein anderer Beamter bei irgend einer solchen Wahl, berechtigt sein soll irgend ein Amt zu bekleiden, für welches all da gestimmt wird.

Gegeben unter meiner Hand und Siegel in meiner Office in Bellefonte, am 8ten Tage des Oktobers, im Jahre unseres Herrn, ein Tausend acht hundert und acht undsiebenzig und im ein hundert und zweiten Jahre der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten,

L. W. Munson,
Scheriff von Centre County.

40—4t.

Afrikanische Jagdgeschichte.

Kampf mit Flußpferden am blauen Nil.

Während meines Aufenthaltes in Egypten überkam mich das Verlangen, meine Erinnerungen auch durch die persönliche Bekanntschaft des Flußpferdes zu bereichern. Vor einem Jahrhundert noch wäre dieser Wunsch leicht zu erfüllen gewesen da dies Thier damals noch mit Vorliebe im untern Nil herumplätscherte. Seither aber hat es sich nach dem obern Theile Nubiens zurückgezogen und nur Hochfluth bringt es manchmal höchst unfreiwillig in Egyptische Gewässer. Ein einziges Mal, 1836, trieb ein Hippopotam seine Excursion freiwillig so weit und erschien vor Damiette.

Ich hatte in Cairo einen Führer des Namens Hammuf erwählt, der lebhaft und intelligent, mir um seines Muthes und seiner Treue willen angelegentlich empfohlen worden war. Er war schon mehrmals den Nil aufwärts gezogen u. mit Nilpferden zusammengetroffen. Wir befanden uns am blauen Nil und hatten eben einen seiner zahlreichen Fälle erreicht, vor denen es landen und das Boot bis oberhalb des Wassersturzes tragen heißt. Meine Leute hatten es auf ihren Schultern dahin geschafft und wieder ins Wasser gesetzt. Es herrschte jedoch so vollständige Windstille, daß sich das Fahrzeug nur mittelst Stangen vorwärts schieben ließ. Es war Mittag und da die Leute vom frühen Morgen ab angestrengt gearbeitet hatten, waren sie nahezu erschöpft; ich gestattete ihnen daher ein paar Stunden lang zu ruhen.

Im Oriente raucht jeder Mensch und alsbald erhob sich aus unserem Boote eine so gewaltige Rauchwolke, daß es aus der Entfernung ganz gut wie ein kleiner Dampfer erscheinen konnte. Auch ich hatte die Stange tüchtig geführt und war der Rast froh, wie die andern. Mich unter die Dachung streckend, welche das Boot zur Hälfte überspannte, blies auch ich blaue Wolken aus meiner lieben Meerschaumpfeife, dabei träumerisch den Nil überblickend, der üppig von hohen Bäumen und mächtig emporgeschossenem Schilf umsäumt war. Mein müßig am andern Ufer umherschweifender Blick blieb an einem Gegenstande haften, der ein gewaltiger Baumstamm zu sein schien, sich an die Oberfläche erhob, eine kleine Strecke vorwärts bewegte und dann wieder untersank. Einen Augenblick später erschien ein zweiter, um den das Wasser Ringe zog und der sodann gleichfalls versank. Da wie ein Blitz fuhr es mir durch den Sinn, das seien wohl in der Fluth schäckernde Nilpferde. Ich fuhr so hastig in die Höhe, daß Hammuf beinahe erschrocken rief:

Was gibt's?

Sehen Sie dort hin! entgegnete ich, nach dem andern Ufer weisend. Flußpferde! meinte er kurz und bündig. Zugleich aber rief er seine Leute an, die erregt emporsprangen und sogleich daran gingen, über den Fluß zu setzen, mitten hinein in die kleine Schaar, denn ein volles Halbdutzend Flußpferde waren es, mit diesen amphibischen Gesellen mich in einen Kampf einzulassen, legte ich meine Feuerwaffen zurecht. Ich hatte eine treffliche Büchse bei mir, die mich schon um den halben Erdkreis begleitete, und eine nicht minder vorzügliche Pistole, die in einem wasserdichten Ueberzug verwahrt, auch der Eventualität mit mir ins Wasser zu fallen, vollständig gewachsen war. Sie blieb in meinem Gürtel stecken, denn so lange ich meine Büchse hatte, bedürfte ich ihrer nicht. Sieben bis acht Fuß schon vom Ufer entfernt, fanden meine Leute den Nil tief genug um die Stangen zur Seite legen und die Ruder in Gebrauch nehmen zu können. Da sich auch kein Lüftchen regte, wäre es ganz vergeblich gewesen ein Segel aufziehen zu wollen. Während es so ziemlich langsam vorwärts ging, überblickte ich das präsumtive Schlachtfeld mit dem Auge eines Jägers. Offenbar war der Fluß eine breite Strecke am jenseitigen Ufer hin sehr seicht; es hoben sich flache Felsenstücke daraus hervor, während das Wasser sich kräuselnd und schäumend bis an den Rand des Absturzes vorwärts drängte. Wir selbst befanden uns in einem so schwachen Theile der Strömung, daß, obwohl wir dem Wasserfall ganz nahe waren, doch beinahe die Kraft eines Kindes schon genügt hätte, uns vor dem Mittgerissenwerden zu bewahren. Die Flußpferde schenkten uns keinerlei Beachtung, bis wir halbwegs über den Fluß waren, da verschwanden sie sämmtlich von der Oberfläche. Allein waren sie auch nicht sichtbar, so waren sie doch nicht verschwunden und ich stand, meine Büchse in der Hand, an dem Rand des Bootes. Wir hatten ungefähr zwei Dritttheile der Flußbreite zurückgelegt, als mich ein Ausruf Hammuf's veranlaßte, den Kopf zu wenden. Da sah ich denn in einer Entfernung von kaum zwanzig Ellen, stromab geradewegs auf uns zuschwimmend, ein Hippopotamus-Kalb. Ich zielte nach einem seiner kleinen schweinsartigen Aeuglein und sandte ihm die Kugel direkt in's Hirn. Ein kurzes jammervolles Grunzen und das Thier sank, um nach ein paar Augenblicken wieder als Leichnam auftauchend an unser Boot heran zu treiben.

Sie haben es getödtet, bemerkte Hammuf mit seiner gewöhnlichen Kürze, zugleich mit einer Stange den Cadaver aus unserem Bereich schiebend. Doch fügte er lebhaft hinzu: Jetzt aber geben Sie auf die Mutter Acht.

Rasch lud ich meine Büchse von Neuem, doch belehrte mich ein flüchtiger Umblick schon, daß die Bootsbemannung sich in ängstlicher Spannung befand. Das Flußpferd zeige oft eine wahrhaft fanatische Liebe zu seinen Jungen und es war höchst wahrscheinlich, daß der verzweiflungsvolle Todesschrei meines Opfers uns einen wüthenden Angriff seiner Mutter eintragen würde. Meine Leute ruderten aus vollen Kräften und ich war eben mit dem Laden fertig geworden, als mir Hammuf's Stimme in's Ohr gellte: Herausspringen, Herr! Es gilt das Leben.

Im selben Moment fühlte ich das Boot erzittern und sich emporheben, als hätte sich aus dem schlammigen Boden des Nil der Vulkan Baba gebrochen. Zugleich ward mir an der einen Seite des Bootes der entsetzliche Anblick des Oberkiefers, der ungeheuren vierecdigen Schnauze und der kleinen Ohren eines Flußpferdes. Ich wußte, der untere Kinnbacken befand sich unter dem Boote und es galt, unser Boot zu zerquetchen, wie eine Eierschale. Im selben Pulsschlage noch sprang ich über Bord und gleich darauf vernahm ich das Krachen der Bootsplanken zwischen den Zähnen meiner Feindin. Ich schwamm mit meinen Gefährten um die Wette, um's theure Leben.

Geben Sie Acht Herr, es ist hinter Ihnen her! hörte ich wieder Hammuf's Stimme. Es war als wüßte das Ungethüm, daß ich es sei, der sein Jungen getödtet, so folgte es mir mit aufgerissenem Rachen, das Wasser ringsum zum Schaum peitschend. Ich tauchte nieder, bis meine Hände auf den schwarzen Schlamm des Grundes stießen. Zum Glück ein trefflicher Schwimmer hielt ich mich so lang als nur möglich unter Wasser. Als ich wieder emportauchte, sah ich meine Leute im Seichtwasser des Ufers und Hammuf bemüht, sie zu meiner Rettung anzufeuern. Sie hatten keine Waffen bei sich, wohl aber die Stangen, die sie beim Ausspringen ergriffen, das Ungeheuer von sich abzuwehren.

Nun aber nahm die Situation eine merkwürdige Wendung. Die mütterliche Empfindung überwand den Rachedurst in dem Flußpferde und es eilte seinem Jungen nach, das von der Strömung dem Wasserfalle zugerissen ward, während ein paar andere ausgewachsene Hippopotame vom andern Ufer gegen mich geschwommen kamen.

Das Nothwendigste war nun für mich festen Boden zu fassen und ich klomm meinen Leuten nach, das Ufer hinan. Meine liebe Büchse hatte ich eingebüßt, ich nahm also zu dem Pistole im Gürtel meine Zuflucht, ... Tiefwasser zurückehrten. Hammuf und seine Gefährten erhoben ein Geschrei, das genügt hätte, selbst einen Löwen in die Flucht zu treiben.

Nachdem ich die Läufe meiner Pistole erschöpft hatte und sah, daß unsere Feinde sich zurückzogen, wandte ich den Blick stromab und wurde nun eines wahrhaft ergreifenden Schauspiels gewahr. Trotz ihrer ungeheuren Anstrengung hatte die Mutter das Junge nicht zu erreichen vermocht, ehe es von der Strömung in den Fall mit hinuntergerissen wurde. Eben als die Alte am Rande desselben ankam, stürzte der Leichnam einem Baumstamm ähnlich in den Abgrund hinunter. Das Ungethüm streckte nun den Kopf weit vor über den Rand, in das schäumende Wasser niederstarrend, wie unentschlossen, ob es seinem Jungen folgen solle oder nicht. Da tauchte in dem wüsten Sturzgeischt ein schwarzer Körper empor, einem Boot gleich auf und nieder gestoßen, und im selben Augenblicke beugte sich das alte Flußpferd darüber und verschwand.

Ich lief eine Strecke abwärts, unterhalb des Falles sein Wiedererscheinen zu beobachten, allein obwohl ich eine Stunde wartete, sah ich nichts. Ob es getödtet und an den Felsen zerschmettert worden oder davon gekommen? Wir wußten es nicht. Doch war dies meine interessanteste Jagdepisode im Lande des Nil.

Selbstgefühl.

„Ihr seid wegen Holzdiebstahls angeklagt, allein weil Ihr arm seid, will ich Euch die Strafe schenken, wenn es aber wieder vorkommt, müßt Ihr das Doppelte bezahlen."

„Ich brauch' nix geschenkt, Herr Amtmann, ich stiehl mein Holz und zahl mein Straf und no isch fertig."

Karlchen (ein Butterbrod essend): „Mama, bekomme ich nachher noch ein Stück?"

Mutter: „Aber Karlchen, warum willst du denn das jetzt schon wissen?"

Karlchen: „Ei, wenn ich kein's mehr bekomme, dann esse ich langsamer!"

Während dem verflossenen Jahre reisten 4,890,260 Passagiere auf der Reading und Philadelphia Eisenbahn. Und doch bezahlt dieselbe ihre Arbeiter nicht jeden Monat aus. Wie kommt das?

Im Dörfchen Mount Pleasant Corner, 15 Meilen von Allentown, Pa., hatten Elias Lentz und Jacob Kreßler, zwei benachbarte Farmer, einen Streit, weil die Schweine des Ersteren in dem Letzteren Kornfeld brachen, worauf dieser sie mit Steinen verjagte. Es kam zu Prügeln, und Kreßly schlug Lentz mit einem Fenzriegel todt.

Bedingungen.

	Woche.	2 Wochen.	3 Monat.	Monat.	Mon.	1 Jahr.
1 Viereck	1,00	2,00	2,50	4,00	5,50	8,00
2 „	2,00	3,00	4,00	6,00	8,00	10,00
¼ Columne	4,00	8,00	10,00	12,00	16,00	25,00
½ „	8,00	12.00	15,00	25,00	35,00	45,00
1 „	10,00	15,00	25,00	35,00	45,00	80,00

Administrators und Executors Nachrichten $2,50.

Geschäfts-Anzeigen von 5 Zeilen, 1 Jahr $5,00.

Alle vorübergehenden Anzeigen kosten 10 Cent eine Linie für die erste Einrückung und 5 Cent eine Linie für die folgenden Insertionen.

Das Journal.

Millheim, Okt. 24. '78

M. A. Bumiller, Editor.

Preis: — $1.50. für ein Jahr.

Demokratisches Staats Ticket.

Für Governor,
Achtb. Andrew H. Dill,
von Union County.

Für Lieutenant Governor
Achtb. John Fertig,
von Venango County.

Für Secretair des Innern
Achtb. J. Simpson Africa,
von Huntingdon County.

Für Richter der Supreme Court
Hon. H. P. Roß,
von Montgomery County.

Distrikt und County Ticket.

Für President Judge,
C. A. Mayer.
Für Congress,
A. G. Curtin.
Für Senator,
C. T. Alexander,
Für Assembly,
W. A. Murray,
von Harris,
J. P. Gephart,
von Bellefonte,
Für Sheriff,
John Spangler,
von Potter.
Für Prothonotary,
J. C. Harper,
von Bellefonte,
Für Register,
W. F. Burchfield,
von Ferguson.
Für Recorder,
W. A. Tobias,
von Miles.
Für Treasurer,
Adam Yearick,
von Marion.
Für Commissioners,
George Swab,
von Harris,
Jacob Dunkle,
von Walker,
Für Auditor,
T. B. Jamison,
von Gregg,
Geo. R. Williams,
von Howard,
Für Coroner,
Dr. C. Tamdridge.

Ein Wahnruf.

Nur noch zwei Wochen sind es bis zur nächsten Wahl. Demokraten, seid Ihr Alle für den Kampf bereit? diese Wahl entscheidet wer der nächste Präsident ein wird. Wollt Ihr Euch nochmals betrügen lassen? Wollt Ihr, daß die schlechten Zeiten noch länger fortdauern sollen?

Lasse sich Keiner bethören oder belügen, den Republikanern nicht. Sie versuchen Euch süßen Brei um's Maul zu schmieren damit sie länger im Amte bleiben, und Euch bestehlen können!

Wollt Ihr noch länger belogen, betrogen und bestohlen werden?

Ihr demokratische Greenbäckers, hütet Euch vor Euren republikanischen Collegen! Sie locken und verführen Euch. Die Wahl in Ohio hat dies klar gezeigt. Traut ihnen nicht. Haltet fest zur alten demokratischen Fahne, der Fahne des Jefferson, Madison und Jackson.

Hütet Euch vor der Know-Nothing-Partei, die in die republikanische Partei übergegangen ist. Diese ist es, welche Eure Rechte zu schmälern sucht.

Wir kennen diese Wölfe in Schafskleidern. Waren nicht Ex-Governör Pollock und Simon Cameron Know-Nothings, und was sind sie jetzt? Haben nicht Stone und Dunkel, zwei Candidaten auf dem republikanischen Staats-Ticket im Staats-Senat dagegen gestimmt, daß die Sheriffs-Anzeigen in deutscher Sprache gedruckt werden sollen?

Hütet Euch vor diesen Wölfen! Es gibt zwar deutsche Blätter, (zur Schande müssen wir es sagen,) welche Stone und Dunkel's Erwählung befürworten? Diese würden ihr Erstgeburts, recht für dreißig Silberlinge verkaufen. Euch allen rufen wir deßhalb zu: Trau, Schau, Wem?—Penns. Staatszeitung.

Was Ex-Gov. Bigler sagte. —„Sage meinen Freunden," sagte Ex-Gov. Bigler zu Maj. Forster, in Spring Mills, am Morgen des 6ten September d. J., „daß ich noch ein altmodischer Demokrat bin, wie ich immer war, und daß ich lieber Gov. Curtin hätte, um mich in Congreß zu repräsentiren, als irgend einen anderen Mann im Distrikt."

Wenn irgend ein Mann in Pennsylvania Gov. Curtin's Gesinnungen und Grundsätze gut kennt, so ist es Gov. Bigler, und er zieht Curtin für Congreß jedem anderen Manne in diesem Distrikt vor. Warum sollte irgend ein Demokrat zögern für Andrew G. Curtin zu stimmen?

Vor einigen Wochen wurde Milton gegenüber im River eine Leiche gefunden und als unbekannt in East Buffalo Tp. begraben. Jetzt findet sich, sagt der „Miltonian," daß ein junger Mann hinter Uniontown, mit $100 in seinem Besitze, seine Eltern verließ um zuerst nach Watsontown und von da mit der Eisenbahn nach Lewisburg und dem westlichen Theile von Union Co. zu gehen und längere Zeit daselbst zu bleiben. Dieser Umstand erklärte es, daß die Eltern nichts Arges dachten, als sie Nichts von ihrem Sohne hörten. Doch die Berichte über die gefundene Leiche machten den Vater auf merksam, er ließ dieselbe ausgraben und erkannte seinen Sohn an der Kleidung. Da das Geld, welches derselbe bei sich hatte, nicht da war, so ist anzunehmen, daß er ermordet ist.

Die Bauern sind gegenwärtig am Welschkorn schälen.

Die Normal Schule zu Lock Haven wird von 140 Schülern besucht.

C. S. McCormick tritt als ein unabhängiger Candidat für Law Judge auf.

Mr. L. B. Frank brachte uns einen Pfund Apfel, welcher 17½ Unzes wog. Von solchen Aepfeln ist es der Mühe werth, daß man schwitzt.

In einem Privatbriefe, welchen wir von Mr. R. C. Deibl erhielten den andern Tag schreibt er uns, daß er Kansas, und besonders Ellis County, wo er wohnt, sehr gut gefällt.

Revs. J. G. Shoemaker und W. M. Landis sind gegenwärtig abwesend und befinden sich an der Sessions der reformirten Synode der V. S., welche sich gestern in Easton, Penna., versammelte.

Wenn ihr Sale Bills recht schön und billig gedruckt haben wollt, so kommt in unsere Druckerei, wo ihr gewiß zufriedengestellt werdet, durch schöne Arbeit, schnelle Bedienung und billige Preise.

Mit nächstem wird Mr. John Stoner eine neue Brücke bauen über die Elk Creek in Millheim. Er hat das Contract alles hier und wird einen guten Job daraus machen. Nothwendig war es schon seit langer Zeit.

John Confer auf seinem Heimwege von Spring Mills, den andern Abend, hatte das Unglück seinen Wagen, auf welchem er und seine Familie sich befanden umzuwerfen. Er selbst fiel unter den Wagen und war ziemlich verwundet.

Bellefonte, den 8. Okt. 1878.

Achtb. C. R. Buckalew.

Geehrter Herr: Da ein Unterschied in der Meinung zu sein scheint, ob es gerathen sei für Demokraten, Ex-Governor Curtin für Congreß zu unterstützen im 20ten Distrikt, und wir alle ihren hohen Standpunkt in der demokratischen Partei, sowie ihre Treue zu den Grundsätzen derselben, kennen würde ich ihre Meinung über die folgenden Punkte sagen:

1. War Gov. Curtin verantwortlich oder irgendwie betheiligt in der Festnahme und Gefängnißstrafe der Bürger ihres Country, bekannt als die „Fishing Creek Prisoners", oder hat er geholfen ihre Freigebung zu erlangen?

2. Ist es wahr, daß er gegen unsere Partei in der Wahl eines U. S. Senators während der Session von 1863, und wenn nicht, hat er in irgend einer Weise dazu beigetragen, diesen vorbedachten Betrug durchzuführen?

3. Würde in ihrem Urtheil, durch seine Erwählung zu Congreß von diesem Distrikt das Wohlergehen des Landes und der demokratischen Partei befördert?

Für Beantwortung des Obigen, wird ihnen sehr dankbar sein

Ihr sehr achtungsvoller
J. P. Gephart,
Chairman vom Dem. Co. Com.

Bloomsburg, Okt. 14. 1878.

Geehrter Herr: Als ich nach einer Abwesenheit von mehreren Tagen nach Hause kam, fand ich ihren Brief vom 8ten d. M. vor. Die von ihnen gestellten Fragen sind sehr leicht beantwortet:

1. Meiner Meinung nach war Gov. Curtin nicht verantwortlich oder betheiligt in der Gefangennahme der Bürger dieses Counties im August 1864.

Jenes Unternehmen war das der Autoritäten der Vereinigten Staates. Und ferner hat er Hülfe geleistet in der Befreiung jener Gefangenen oder einiger derselben, indem er seine guten Dienste dem Gen. Couch, dem Militär Cümmandanten des Districts darbot.

Ich erinnere mich sehr gut, daß er mir anrieth, Gen. Couch in Chambersburg zu besuchen in deren Angelegenheit, und gab mir einen an den General adressirten Brief, der sehr klar und ausdrücklich war in seinem Inhalt, welchen ich gebrauchte.

2. In meiner Ansicht hatte Gov. Curtin nichts zu thun mit dem niederträchtigen und schändlichen Versuche, den Willen des Volkes zu vereiteln an der senatorialen Wahl von 1863.

Im Gegentheil, ich habe immer verstanden, und glaube nun, daß er sich weigerte Truppen nach Harrisburg zu bringen um in der Verhinderung des beabsichtigten Betruges zu helfen.

3. In Bezug auf ihre dritte Frage wegen der Politik oder Weisheit in der Wahl von Gov. Curtin zum Congreß durch das Volk ihres Districts, möchte es genügend sein zu erwiedern, daß ich es als weis und gerathen ansehe für unsere Wähler des Staats, Männer zu unterstützen für den Congreß, die regelmäßig und ehrlich von der demokratischen Partei ernannt wurden.

Wenn irgend welche Umstände vorherrschen, welche Gov. Curtin's Sache von dem Schutze dieses allgemeinen Vorschlages zurückdrängen, so sind sie mir unbekannt.

Aber ich gehe noch weiter und will sagen, daß die Anwesenheit im Congreß von Männern von Erfahrung und Fähigkeit eine Nothwendigkeit der Zeiten ist und sollte durch alle ehrbaren und geeigneten Mittel befördert werden.

Ich verbleibe ihr aufrichtiger
C. R. Buckalew.

Es freut uns zu hören, daß Mr. W. H. B. Eisenhuth eine Schule bekam und zwar die Lincoln Schule, unterhalb Lauretton in Union County.

Leset die Briefe von Mr. Gephart und Mr. Buckalew in einem anderen Columna und urtheilt selbst, ob Gov. Curtin nicht die ganze demokratische Stimme verdient.

Hr. Quigley, der unabhängige Candidat für die Gesetzgebung, wird die Unterstützung der Greenbacker erhalten, da dieselben absichtlich keinen Candidaten für dieses Amt ernannt haben. S. W. Caldwell erhielt die Greenback Nomination für Staats Senator.

Soeben erhielten wir eine neue und sehr schöne Auswahl von Germantownwolle in unserem Store, welche wir unseren Lesern und Kundschaften zu den niedersten Preisen anbieten. Jetzt ist die Zeit, wo ihr eure warmen Kappen u. Handschuhe und Socks stricken solltet, so daß ihr vorbereitet seid, auf einen wahrscheinlichen strengen Winter.

Unsere öffentlichen Schulen werden nächsten Montag anfangen, und wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, daß sie in unserem Store die nöthigen Schulbücher, Slates, Copybücher, Slatepencils, Leadpencils, Federn und gute Tinte, Papier und überhaupt alles was nothwendig ist für die Schulgänger zu den billigsten Preisen bekommen können.

Die Greenback Versammlung, welche letzten Samstag Nachmittag und Abend stattfand, scheint so ganz befriedigend ausgefallen zu sein. Im Nachmittage wurde von einem Mr. Lyman von Lock Haven eine zwei Stunden lange Ansprache gehalten. Wir können nicht sagen wer die Versammlung am Abende adressirte. Wir hörten von Niemand, der behext wurde von den Greenbackern und glauben nicht daß sie sich Stimmen erworben haben.

Letzten Samstag Nacht wurde die Office von Dr. Hillibish in Rebersburg erbrochen. Die Diebe verschafften sich Eingang in dieselbe durch das Fenster und stahlen ein paar goldene Brillen, eine goldene Feder und drei Razors. Dieselbe Nacht wurden mehrere Artikel aus J. A. Miller's Keller im denselben Städtchen gestohlen. Es ist die allgemeine Meinung, daß diese Diebstahle von Einheimischen, und nicht durch Tramps, wie man früher glaubte, verübt werden.

Letzten Dienstag Nacht erhob sich ein mächtiger Sturm in unserer Gegend, begleitet von schwerem Regen. Derselbe dauerte noch fort, während wir dieß schrieben, Mittwoch Mittag; der Wind peitscht die Straßen, Häuser und Bäume, der Regen beginnt die Flüße und Bäche, wieder zu füllen. Die Farmer in Folge der langen trockenen Zeit Wasser nothwendig brauchen und sind daher dankbar für den Regen.

Da Dr. Pierce's „Angenehm abführende Pillchen" (Pleasant Purgative Pellets) rein vegetabilischer Natur sind, so ist bei dem Gebrauch derselben keine besondere Sorgfalt erforderlich. Sie wirken ohne störenden Einfluß auf die Constitution, Diät oder Beschäftigung. Für Gelbsucht, Kopfweh, Hartleibigkeit, unreines Blut, Schmerzen in den Schultern, Beklemmung der Brust, Schwindel, saures Aufstoßen aus dem Magen, übeln Geschmack im Munde, bilöse Anfälle, Schmerzen in der Gegend der Nieren, innerliches Fieber, Gefühl der Aufgedunsenheit im Magen, Blutanwallungen nach dem Kopfe nehme man Dr. Pierces "Pleasant Purgative Pellets."

Nicht dankbar genug können wir uns für die Einführung eines Heilmittels zeigen, welches der Menschheit Linderung verschafft. Wir haben noch nie von einer Medizin vortheilhafter sprechen hören, als von dem St. Jakobs Oel, welches bei Rheumatismus, Neuralgie, Herzkrämpfen, Verrenkungen, Geschwülste, Brandwunden, Zahn- und Ohrenschmerzen u. s. w. nicht allein sogleich Linderung verschafft, sondern auch nach kurzem Gebrauche die Krankheit befestigt. Herr Hermann Mittner, Manchester, N. H., schreibt: „Ich habe das St. Jakobs Oel gebraucht und es für ausgezeichnet gefunden; alle, welche von mir kaufen, sagen, die Wirkung des St. Jakobs Oel sei eine unübertreffliche."

Schlecht aber billig! ist das Prinzip derjenigen Schwindler, welche versuchen, Dr. Aug. Königs Hamburger Brustthee und Tropfen nachzuahmen und unter ähnlich klingenden Namen, in täuschend ähnlicher Verpackung, ihre giftigen Mixturen in den Markt zu bringen. Gewissenhafte Apotheker und Händler begünstigen solchen Schwindel nicht, Andere jedoch lassen sich durch schnöden Verdienst verleiten, die Fälschung zu unterstützen, verlieren aber die Achtung ihrer Kundschaft und das Vertrauen des Publikums.

Kirchenordnung.

Rev. W. R. Whitney wird nächsten Sonntag Abend in der Methodist Kirche in Millheim predigen.

Rev. John Tomlinson wird nächsten Sonntag Vormittag in der lutherischen Kirche in Aaronsburg in deutscher Sprache predigen.

Rev. J. M. Smith wird nächsten Sonntag Vormittag in der V. B. Kirche in Millheim predigen.

Rev. J. D. Stover wird nächsten Sonntag Vormittag in der V. B. Kirche in Millheim in englischer Sprache predigen.

Gegen
Rheumatismus
gebrauche

Aus Schwarzwälder Fichtennadeln gewonnen.

Gegen alle Schmerzen, welche ein äußerliches Mittel benöthigen.

Gegen äußerliche Verletzungen.

Brandwunden, Frostbeulen, Prellungen, Schnittwunden, aufgesprungene Hände, geschwollene Brüste.

Gegen innerliche Verletzungen.

Verrenkungen, Quetschungen, Verrenkungen und gegen

Neuralgia

und alle damit verbundenen Leiden, Reißen im Gesichte, Gliederreißen, Kreuzweh, Rückenschmerzen, Zahnweh, Ohrenweh, Gelenkschmerzen, Kopfweh,

gegen

Gicht.

Wunderbare Kuren.

Pastor F. W. Buchholz, Wasca, Min., wandte das St. Jakobs Oel bei einer Frau seiner Gemeinde an, welche schon **seit 16 Jahren an Rheumatismus** litt und dermaßen litt, daß sie drei Tage lang das Oel gebrauchte, konnte sie wieder aufstehen.

Herr R. Schäfer, 21 Brownstr., Allegheny City, Pa., war über **8 Jahre mit Rheumatismus** behaftet und hatte schon alle Medizinen ohne Erfolg gebraucht. Eine einzige Flasche St. Jakobs Oel curirte ihn vollständig.

Herr Gustav A. Hellmann, Redakteur des Pittsburg „Republikaner," litt zwei Jahre lang an rheumatischen Schmerzen und brachte manche Nachtunter Qualen schlaflos zu. Zwei Flaschen St. Jakobs Oel kurirten ihn.

Herr A. B. Burt, Whitewater, Wisc.: — Das St. Jakobs Oel kurirt Alle. Es wer meiner Kunden behauptet, es sei eine Gottessendung.

Herr J. Hilliart, Mahoy City, Pa., ist furchtbar an **Rückenschmerzen.** Eine Flasche curirte ihn.

Frau Catharine Zimmerman, Lancaster P. A., wandte das St. Jakobs Oel mit Erfolg gegen Beingeschwulst und Gesichtsrose an.

Hr. B. Selm, South Adams, Mass., schreibt: Das St. Jakobs Oel thut hier Wunder.

Hr. Henry Bear, Patriot, Ohio, hatte solchen Schmerz in der linken Schulter, daß er sich nicht rühren konnte. Das St. Jakobs Oel curirte ihn nach zwei Tagen.

Hr. Franz Wilke, La Fayette, Ind., berichtet von einem Falle, wo ein Mann so stark an Rheumatismus litt, daß er sich nicht bewegen konnte. Seine Beine waren geschwollen und er litt unsägliche Schmerzen. Zwölf Stunden nach Gebrauch des St. Jakobs Oel waren alle Schmerzen und die Geschwulst verschwunden.

Hr. Henry Schäfer, Millersburg, O., Rheumatismus in den Hüften.

Hr. Henry Stoud, Meadville, Pa., bösartiger Rheumatismus.

Hr. Fr. Witt, Cleveland, O., Rheumatismus im Beine: nach dreimaligem Einnehmen vollständig kurirt.

Hr. F. Nadder, Cleveland, Ohio, große und anhaltende Schmerzen auf dem Ballen des rechten Fußes: nach zweimaligem Gebrauche sofort alle Schmerzen verschwunden.

Ferner gegen alle Gebrechen, welchen unsere

Hausthiere

unterworfen sind, als

Verstopfung, schweres Uriniren Colic,

Beinspath,

Schrunten und Fußfäule, Klauensäule bei Schaafen, Nierenwürmer bei Schweinen.

Schwielige Flechten (Sweeny)

Warzen, Epizootic, Stauchungen und Quetschungen, offene Wunden, Lahmheit,

Hufgeschwulst,

Windgallen, Kronen-Geschwüre,

geschwollene Euter,

Aufbruch und Genick-Fisteln. Fisteln Salenders und Malenders

Rande und Beulen,

Schrammen.

Eine Flasche St. Jakobs Oel kostet 50 Cents (fünf Flaschen für $2,) ist in jeder Apotheke zu haben oder wird bei Bestellung von nicht weniger als $5 frei nach allen Theilen der Ver. Staaten versandt. Man adressire:

A. Vogeler u. Co.,
Baltimore, Md.
Alleinige Niederlage für Amerika.

Mit der rauhen Jahreszeit treten häufig Hals- und Brustleiden auf, welche durch das alte deutsche Hellmittel, Dr. August König's Hamburger Brustthee, schnell und sicher gehoben werden. Herr Chas. Ehrenfels, Smiths Landing, Clermont Co., Ohio, giebt uns für obige Behauptung folgende Belege: „Ich finde mich veranlaßt, Sie wissen zu lassen, daß ich Dr. August König's Hamburger Brustthee mit vollständiger Zufriedenheit gegen Heiserkeit und Brustleiden gebraucht habe."

Court Proclamation.

Sintemalen der Achtb. Charles A. Mayer, von der Court Common Pleas vom 28ten Gerichtlichen Distrikt, bestehend aus den Counties Centre, Clinton und Clearfield, und der Achtb. John Dixon, und der Achtb. Sam. Frank, assoziirte Richter in Centre County, ihre Vorschrift herausgegeben, mit dem Datum des November, A. D. 1878, an mich gerichtet, um eine Court von Oyer und Terminer und General Gefängniß Erledigung und vierteljährige Sitzung des Friedensgerichtes in Bellefonte, für das County Centre, und soll am 4ten Montag des Monat Nov. nemlich am 25ten Tage des Nov., 1878, anfangen und zwei Wochen dauern. Nachricht wird hiermit gegeben zum Coroner, zu den Friedensrichtern, zum Alderman und den Constablers des genannten Counties von Centre, daß sie dann und dort, um 10 Uhr Vormittags des besagten Tages, mit ihren Records, Inquisitionen und Examinationen und ihren eigenen Bemerkungen zu erscheinen haben, um diese Sachen, welche zu ihren Aemtern gehören, zu besorgen und zu denjenigen, welche im Gefängniße von Centre County sind oder sein werden zu erheben, diese Klagen gegen sie zu führen wie es recht ist.

Gegeben unter meiner Hand, in Bellefonte, am — ten Tage des — im Jahre unseres Herrn eintausend achthundert und sieben und achtzig, und im hundertundzweiten Jahre der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten.

L. W. Munson,
Scheriff.

HALE'S

HONEY OF HOREHOUND AND TAR

heilt

Husten, Erkältungen, Grippe, Heiserkeit Athmungsbeschwerden, sowie Kehlkopf-, Luftröhren- und Lungenleiden, welche die Vorläufer der Auszehrung sind.

Dieses unfehlbare Mittel besteht aus dem Honig des weißen Auerne, welcher mit **Theerbalsam**, der aus dem Marke der Abies balsamea gewonnen wird, in chemische Verbindung gebracht worden ist.

Der Honig des Auderns lindert und heilt alle Irritationen und Entzündungen, während der Theerbalsam die Kehle und die nach den Lungen führenden Luftwege reinigt und heilt. Fünf weitere Ingredienten halten die verschiedenen Organe lubl, feucht und in gesunder Bewegung. Laßt Euch durch kein Vorurtheil davon abhalten, dieses herrliche Heilmittel eines tüchtigen Arztes, welcher damit während seiner langjährigen Praxis tausenden von Menschen das Leben gerettet hat, zu versuchen.

Der Honig des Auderns lindert und heilt alle Irritationen und Entzündungen, während der Theerbalsam die Kehle und die nach den Lungen führenden Luftwege reinigt und heilt. Fünf weitere Ingredienten halten die verschiedenen Organe lubl, feucht und in gesunder Bewegung. Laßt Euch durch kein Vorurtheil davon abhalten, dieses herrliche Heilmittel eines tüchtigen Arztes, welcher damit während seiner langjährigen Praxis tausenden von Menschen das Leben gerettet hat, zu versuchen.

N. B. Der Theerbalsam hat weder üblen Geschmack noch Geruch.

Preis 50 Cents und $1 per Flasche.

Man spart, wenn man große Flaschen kauft.

„Pike's Tropfen" kuriren Zahnschmerzen in einer Minute.

Zu verkaufen bei allen Druggisten.

C. N. Crittenton, Eigenthümer, N. Y.

!! Druck-Arbeiten !!

Druck-Arbeiten aller Art werden

Zierlich und schnell verfertigt

In der

Millheim Journal Office.

Hand-Bills, Envelopes, Geschäftskarten, Letter-Heads, Bill-Heads.

Eine sehr gute Job-Presse.

Neue Job-Schriften.

Sor en haben wir ein Auswahl von neuen Job-Schriften in unserer Office erhalten und sind daher jetzt im Stande, Job-Arbeiten im besten Style, sowie in kurzer Zeit und zu den billigsten Preisen herzustellen. Wir haben ferner noch

Poster,

Programme,

Pamphlets,

Visitenkarten,

Circulare,

Statements,

Blanks,

Labels,

Postal Karten,

und Alles was in einer guten eingerichteten Druckerei gearbeitet werden a Unsere Arbeiten können nicht übertroffen werde n, in einem

Umkreise von fünfzehn Meilen.

und wir laden deßhalb Jedermann ein, bei uns vorzusprechen und sich zu überzeugen, daß hier Druck-Arbeiten so wohlfeil, geschmackvoll und schnell geliefert werden als an irgend einem anderen Platze.

"Millheim Journal,"

Office auf dem zweiten Stock, in Musser's Gebäude, Millheim, Centr County, Penna.

Walter & Deininger, Eigenthümer

Frei! Eine werthvolle Erfindung!

Die weltberühmte

Wilson Näh-Maschine

ist in Bezug auf Vollkommenheit der Arbeit einer Chronometer-Uhr gleich, und so elegant ausgestattet wie das feinste Piano. Sie erhielt die höchsten Anerkennungen auf der Wiener und Centennial Ausstellung. Sie näht um ein Viertel schneller als andere Maschinen. Ihre Leistungsfähigkeit ist unbegrenzt. Es werden in den Vereinigten Staaten mehr Wilson Nähmaschinen verkauft, als alle anderen zusammen genommen. **Die Wilson Ausbesserungs-Vorrichtung, um alle Arten Reparaturen ohne Flicken zu machen, wird einer jeden Maschine kostenfrei beigegeben.**

Agenten verlangt. **Wilson Näh-Maschinen Co.,**

827 & 829 Broadway, New York; New Orleans, La.;
Ecke State und Madison Straßen, Chicago, Ill.; und San Francisco, Cal.

Eine deutsche Colonie nahe Philadelphia

An deutsche Farmer, Gartner und Winzer

In dem nur 34 Meilen von Philadelphia entfernten und an Eisenbahnen nach Philadelphia und New York gelegenen **eligste Farmland** zu verkaufen.

Preis nur $25 per Acker. Ein Sechstel ist sofort baar bei Ankauf zu erlegen und der Rest in 6 jährlichen Raten zahlbar.

Das Land ist sehr geeignet zum Anbau von Weizen, Roggen, Welschkorn, Gras, Trauben und Obst.

An diesem Platze besteht eine blühende deutsche Colonie, welche Acker- und Weinbau treibt.

Viele von ihnen begannen ganz klein und sind jetzt wohlhabend. Fieber und epidemische Krankheiten sind da selbst ganz unbekannt. Die Gegen ist sehr gesund und eine der blühendsten und schönsten in den Vereinigten Staaten. Wer nur mit Farm- und Weinbau vertraut ist, und die Mittel hat, sich nieder zu lassen, kann auf Erfolg rechnen. Die Nähe von Philadelphia und New York, deren Märkte enorme Quantitäten an Producten, Obst, u. s. w., aufnehmen, die der tägliche Transport gestattet, garantirt raschen und lohnenden Absatz.

Das ganze Land umfaßt über 1900 cultivirte Heimstätten, mit allen möglichen Kirchen und Schulen. Im Mittelpunkt ist eine blühende Fabrikstadt mit 3500 Einwohnern, welche allein schon einen guten Markt bietet. Die deutsche Colonie ist eine der Erfolgreichsten, da sie gute Farmen, Milchwirthschaften, Scheuern und Weingärten hat.

Farmen von 5 bis 100 Acker zu verkaufen.

Zuschriften zu richten an

Charles N. Landis,
Eigenthumer.

!! soeben angelangt!!!

Soeben erhalten wir in unserer Office eine große Anzahl von

Heirathe- Tauf

und

Confirmationsscheinen

so wie

Familien-Registern,

welch letztere eingerichtet sind für 1—8 Photographien.

Alle diese Scheine sind colorirt oder uncolorirt zu haben und zwar zu den

Billigsten Preisen.

Wir ersuchen freundlichst um eine durchaus Kundschaft zu beehren, indem wir die Gewißheit haben, daß sie die hier angebotenen Waaren zu ihre Zufriedenheit finden werden.

Neue Gedichte

von

George Hrwegh.

Herausgegeben nach seinem Tode.

Preis:

Broch, $1.35. Eleg. geb. mit Goldschnitt, $1.85.

Subscription zum Besten der Familie des verstorbenen Heits-Dichters.

Die unterzeichnete Buchhandlung ist mit dem Vertrieb der für Amerika bestimmten Ausgabe obiger Gedichte beehrt worden und theilt den Verehrern des großen Todten mit, daß das Buch jetzt zur Versendung bereit ist.

Allen Bestellungen beliebe man den Betrag in Form einer Postanweisung beizulegen.

Carl Dörflinger
Milwaukee, Wis.

„Onkel Karl."

Neue deutsch-amerikanische

Illustrirt Jugendschrift.

Erscheint Monatlich. Preis $1.50 per Jahr im Voraus.

enthaltenen Erzählungen ographien edler Menschen, anregenden Skizzen aus Naturkund und Geschichte, Märchen, Fabeln, Räthsel und Herzblätchen's Spielwinkel, so wie gute Illustrationen, werden sowohl der reiferen Schuljugend, als auch den „Herzblätchen" eine Fülle des Stoffes zur Unterhaltung und Belehrung bringen—Die Abtheilung für die „Herzblätchen" steht unter der speziellen Leitung der rühmlichst bekannten Kindergärtnerin, Frau Lidda Plötterll.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Herausgeber:

Carl Dörflinger Milwaukee, Wis.

Ein Grillenscheucher

Schabiade.

Leben und Thaten des Fritz Schabig.

Eine erbauliche Historie in lustigen Reimen, von

Fratr Joeu dus

(Prof. W. Müller, Mitarbeiter am New Yorker „Puck".)

158 Seiten, Taschenformat, mit hübschem Umschlag. Preis nur 75 Cents.

Voll köstlichen Humors und reich an interessanten Episoden.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Verleger:

Carl Dörflinger
Milwaukee.

Millheim Markt.

Weizen	85
Welschkorn	35
Roggen	50
Hafer	22
Gerste	50
Tymothy-Saamen	
Flachs-Saamen	
Klee-Saamen	
Butter	16
Schinken	9
Seiten	5
Kalbfleisch	5
Eier	15
Kartoffeln	20
Schmalz per Pfund	7
Talg " "	5
Seifeyer Pfund	6
Getrocknete Aepfel per Pfund	4
Getrocknete Pfirsching per Pfund	2
Getrocknete Kirschen " "	1

The Journal.

Walter & Deininger, Proprietors

B. O. DEININGER, Associate Editor

Millheim, Thursday Oct. 24.

Terms—$1.50 Per Annum.

Democratic State Ticket.

FOR GOVERNOR
HON. ANDREW H. DILL,
OF UNION COUNTY.

FOR LIEUTENANT GOVERNOR
HON. JOHN FERTIG,
OF VENANGO COUNTY.

FOR SECRETARY INTERNAL AFFAIRS
HON. J. SIMPSON AFRICA,
OF HUNTINGDON COUNTY.

FOR SUPREME JUDGE
HON. H. P. ROSS,
OF MONTGOMERY COUNTY,

Democratic State Committee.

HON. R. MILTON SPEAR, Chairman.

DISTRICTS.	DISTRICTS.
1. D. A. Lang,	27. F. E. Bower,
2. Geo. M. Dallas,	28. A. Ross,
3. J. G. McKernan,	29. Sol. Foster, Jr.,
4. T. H. Clark,	30. Wm. A. Marr,
5. Daniel Coyle,	31. C. P. Dull,
6. J. P. Lynch,	32. W. E. Miller,
7. A. H. Ladner,	33. T. H. Adams,
8. Wm. Kelley,	34. J. A. Woodward
9. Clement Carr,	35. R. G. McFarahin,
10. G. Ross,	36. Wm. Keyser,
11. Evan Mishler,	37. J. H. Maize,
12. Daniel Jacoby	38. J. K. P. Hall,
13. A. J. Stefaman,	39. John Kuhns,
14. F. R. White,	40. A. J. Sterling,
15. E. B. Cobaugh,	41. J. A. McCulloch,
16. C. J. Erdman,	42. W. P. Schell, Jr
17. A. D. Shiver,	43. J. A. Hare,
18. J. Gilfillan,	44. W. Lockhart,
19. A. B. Dunning,	45. Patrick Foley,
20. J. K. Bogart,	46. T. Bradford
21. H. E. Packer,	47. S. W. Vincent,
22. W. A. Park,	48. Wm. Hasson,
23. A. H. Forsman,	49. Benj. Whitman,
24. A. J. Hughes,	50. A. G. Church,
25. J. H. Dasenberry.	

District and County Ticket.

For President Judge.
C. A. Mayer.

For Congress.
A. G. Curtin.

For Senator.
C. T. Alexander.

For Assembly
W. A. Murray.
of Harris,
J. P. Gephart,
of Bellefonte.

For Sheriff.
John Spangler,
of Potter.

For Prothonotary.
J. C. Harper,
of Bellefonte.

For Register,
W. E. Burchfield,
of Ferguson.

For Recorder,
W. A. Tobias,
of Miles.

For Treasurer.
Adam Yearick,
of Marion.

For Commissioners.
George Swab,
of Harris.
Jacob Dunkle,
of Walker.

For Auditor.
J. B. Jamison,
of Gregg.
Geo. R. Williams,
of Howard

For Coroner.
Dr. C. W. Cambridge.

BIGLER, BLACK, BUCKALEW.

"Tell my friends that I am still an old fashioned Democrat as I always have been, and that I would rather have Gov. Curtin to represent me in Congress than any other man in the district."
Ex-Gov. Bigler to Maj. R. H. Forster.

"I cannot imagine a sensible Democrat hesitating on such a subject. Curtin's election, it seems to me, would be a great good to the party and the country His commanding talents are needed in Congress, and his devotion to honest government would his constituents as well as himself."
Judge Black to Chairman Gephart.

"I consider it both politic and wise for the electors of our state to support men for Congress who have been regularly and fairly nominated by the Democratic party, I will go further and say that the presence in Congress of men of experience and ability is a necessity of the times, and is to be promoted by all honorable and proper means.
Ex-Sen. Buckalew to Chairman Gephart.

THE MAIN QUESTION.

A few weeks ago the leading question before the nation was which party should have a majority in Congress; but since the people have decided that in favor of the Democrats—since it is fixed beyond the power of reversal that both Senate and House will be Democratic, another question, scarcely less important to the people of Pennsylvania, comes to the fore.

If Andrew H. Dill be elected Governor, it will be a victory of the people against ring rule. Nominated by the spontaneous action of a great party he is the exponant of the great principle that the *people* should rule. "Andrew H. Dill is no man's man." Rings and cliques were no factors in his nomination. His ability, sterling integrity and devotion to principle, alone have secured for him the acknowledged leadership of the Democracy of Pennsylvania.

Not so with Gen. Hoyt, the Cameron candidate. The Republican party proper no longer exists in Pennsylvania. It has degenerated into what is known as Cameronism. For years the Cameron power has been absolute in the state. Republican state conventions meet but to ratify its schests. Its baleful influence permeates every county and township in the state. In the Republican party to-day no man can be nominated, none appointed or removed, except at the dictation of the Cameron power.

Cameronism has done more to pollute polities in Pennsylvania, degrade legislation and oppress the people with taxes that jobbers may revel in luxury, that all other causes combined, and *the* question before the people of the state is—"Shall the festering ulcer in our body politic be forever eradicated, or shall it have a new lease of life." This is the main question in Pennsylvania, and we believe it will be decided in the interests of the people.

(ADVERTISEMENT.)

SENATORIAL.

S. WOODS CALDWELL.

The above gentleman is the unanimous choice of the National party in this district for Senate. It is a matter of congratulation to the party that they have been thus fortunate in selecting as candidate for Senate a gentleman so entirely worthy as Mr. Caldwell.

S. Woods Caldwell was born in Limestone township, Montour county, in 1844. He passed his boyhood until the age of sixteen upon a farm, when he was sent to the Millersville Academy, in Columbia county, where he remained for one year. At the outbreak of the rebellion he enlisted in the three months' service in Company C, 14th Regiment, Pa., Vols. At the expiration of the term of service he returned and worked upon a farm until 1865.

During the oil excitement he went to Venango county and engaged in the oil business, in which he remained until 1868, when he returned and again went to farming, which he followed until 1871, when he purchased the hotel known as the Irwin House, (Lock Haven, Pa.,) which is widely known as a first-class house.

Mr. Caldwell has never been a politician, and is spoken of by all who know him as a gentleman of superior excellence of character and high moral worth. He was among the first to espouse the Greenback cause, and being convinced at heart that its doctrines are right, and for the good of the whole people, he has been one of its strongest champions. He was never cashier of the Renova Bank, or of any other bank and all such reports are utterly false. He never resided in Renova. His personal popularity and sound views will win for him a handsome majority in this district.

The Republicans made no nomination for that office, in this district and the nominee of the Democratic party will not receive more than a nominal vote from his party as his nomination was contrary to the agreement entered into two years ago when Mr. Betts of Clearfield withdrew in favor of Senator Peale. At that time the agreement was that if Betts would withdraw in favor of Peale, he, Betts, would be given the nomination in 1878. But this arrangement was not adhered to and this man Alexander entered the field against the wishes of the majority of the Democratic party of the district and especially contrary to the desires of Betts friends. The Democracy of Clearfield county are in favor of fair play and when their wishes are disregarded they feel like retaliating upon the ringsters who put up the job for them and we are assured that Mr. Caldwell is gaining many voters from the ranks of the dissatisfied Democracy.

In former years when men voted the party ticket because their leaders told them to do so, this breach of faith might have passed without serious results to any one, but now that the people are beginning to assert their rights and refusing to be led by demagogues and knaves, every trick of this kind will be an injury to the men who originate it. We do not see how a Democrat who believes in honesty and reform can vote for Alexander. Mr. Caldwell is a gentleman whose genial nature causes a feeling of pleasure to all who meet him. His superiority over Alexander is well known to the citizens of this Senatorial district, and his election will revert to the honor of his constituency. Let every man who believes in electing honest men to office vote for Mr. Caldwell, for in him the people have a candidate whom they can safely depend upon in time of need.

BELLEFONTE, PA., Oct. 8th, 1878.

Hon. J. S. Black, York, Pa.

Dear Sir:—As there seems to be a difference of opinion as to the policy of Democrats supporting Ex-Gov. A. G. Curtin for Congress in the 20th District, and as all know your high standing in the Democratic party, and your fidelity to its principles, I desire your opinion on the following points:

1st. Was Gov. Curtin responsible for, or a party to, the arbitrary arrests and illegal imprisonment of Democrats during the war?

2nd. Was he a party to the attempted fraud upon our party in the election of a U. S. Senator during the session of 1863, and if not, did he in any manner contribute to the prevention of such contemplated fraud?

3rd. Would in your judgement, his election to Congress from this district promote the welfare of the country and of the Democratic party?

By answering the above you will greatly oblige

Yours Very Respectfully,
J. P. GEPHART,
Chairman Dem. Co. Com.

REPLY.

NEW YORK CITY, Oct. 15th, 1878.

Dear Sir:—Hour letter of the 8th came to my home when I was absent. I take the earliest unengaged moment to answer its interrogatories, and I do this in the order you propound them.

1st. To the best of my knowledge and belief Gov. Curtin had no lot or part in the illegal and arbitrary arrest of Democrats for the expression of their opinion or the assertion of their rights as free citizens, during the war. He threw the whole moral and physical power of the state into the course of the union, but he never engaged in or encouraged the outrages upon personal liberty which were so common in those evil days. I watched him narrowly and I recall one of his stirring addresses in which he explicitly confined his support of the Federal administration within the limits of the constitution and laws. I set these things down in the book of my remembrance at the time they occurred, and think of them now with pleasure and gratitude, for I believe that Gov. Curtin's conduct saved us much trouble and prevented much wrong.

2nd. I have no special knowledge concerning the fraud, corruption, and bribery by which certain of our political enemies tried to defeat the election of a democratic U. S. Senator in 1863. But sure I am that Gov. Curtin was no party to that iniquity. On the contrary it is a notorious fact, that he exploded it by refusing to protect the malefactors with the troops of the state.

3rd. My judgement on the question whether he ought to be elected to the next Congress may be inferred from what I have said already. No opinion of mine ought to influence the voters of his district; but I cannot imagine a sensible democrat hesitating on such a subject. His election, it seems to me would be a great good to the party and the country. His commanding talents are needed in Congress, and his devotion to honest government would honor his constituents as well as himself.

I am with great respect
Yours &c.,
J. S. BLACK.

To J. P. GEPHART, ESQ.,
Chairman Dem. Co. Com.

The Philadelphia *Times* is out squarely for Dill.

Read Ex-Senator Buckalew's letter to Chairman Gephart in our German department, if you can, if not get some one to read it for you.

About fifty good chestnut posts and about ten cords of good firewood will be taken at the Journal office on subscription. tf.

ISRAEL WEAVER, of Aaronsburg has 1000 choice grafted young apple trees for sale, which he offers at 15 cents a piece. Also a large lot of plastering lath, very cheap. tf.

Wm. S. Maize offers his services to the owners of lots on the cemetery, to clean and trim them. He will put family burial plots in good and neat condition for a very reasonable sum. tf.

Revs. J. G. Shoemaker and W. M. Landis are absent now, attending the session of the Reformed Synod in the United States, which met at Easton, Pa., yesterday.

LOST.—A bunch of two keys and one finger ring, all strung in a keyring. The finder is kindly asked to return the same to the JOURNAL OFFICE.

All the members of the Millheim Cornet Band are requested to meet in the Town Hall on this (Thursday) evening, as business of importance will be transacted. By order of the PRESIDENT.

Mr. L. B. Frank, of Rebersburg, brought us an apple of the pound kind that weighed 17½ ounces. It is a "staver" and while we feel thankful for it we would be much more so for about a wagon load of "sich."

In a private letter from Mr. R. C. Deint, received the other day, he writes that he likes Kansas and especially Ellis county, where he lives, very well, and what is just about as important, "and so does the wife."

John F. Harter, Dentist, is now prepared to do work in all branches of dentistry in first class style. Special attention paid to the "preservation of the natural teeth." All work warranted. Office one door west of M. E. Church, Millheim, Pa. tf.

THE RED FRONT FURNITURE STORE of Jacob Hower, Lewisburg, Pa., is one of the best places in this part of the state for *good* furniture. Any one who visits Mr. Hower's establishment will be surprised at two things viz.: the substantial quality and beautiful designs of his furniture, *and his low prices.* tf.

The order has been issued by Chairman Quay, of Don's committee, that "Curtin's defeat must be made effectual." Wonder just how they are going to effect such a little thing as "Curtin's defeat." Andrew will go to Congress by more than the usual majority.

The subscriber will be prepared to carry smalls bundles and boxes of goods, from Coburn Station to Millheim, Aaronsburg, Woodward and all points along the line, at reasonable charges. The patronage of the public respectfully solicited.
J. WILLIS MUSSER.

"It seems as if I should cough my head off" is sometimes the exclamation of a sufferer from a severe Cough. Quell the paroxysms with *Hale's Honey of Horehound and Tar.* The relief is immediate and the cure certain. Sold by all Druggists.

Pike's Toothache Drops cure in 1 minute.

Friend a word with you? If you are troubled with any skin diseases or other cutaneous irritation, use GLENN'S SULPHUR SOAP. Do likewise if your complexion be pimpled, blotched or sallow. You won't regret it. Sold by all Druggists.
HILL'S HAIR & WHISKER DYE, Black or Brown, 50c. 4w

It affords us much pleasure to state that our young friend, Mr. W. H. B. Eisenhuth, has secured the Lincoln school, just below Laurelton, Union Co. Willis is one of our most deserving young men, of excellent character and possessed of qualifications that many older teachers might envy. We sincerely wish that he may succeed well.

Mr. John W. Runkle, of the firm of Fiedler & Runkle, left for Philadelphia on Monday morning to lay in a stock of goods. John is one of the most active and enterprising young business men in the valley, and a tip top fellow all through. The goods will probably be unpacked this week yet and things will be lively at the old Farmers' Store. Prices as low as the lowest.

Yesterday we had one of the severest rain storms ever witnessed in this part of the country. Most fearfully did wind and rain contest with each other for the mastery, and whoever was compelled to be out was made the easy victim of both. No doubt we will hear of much damage throughout the county by this storm.

THE BUSH HOUSE maintains its high reputation as a first class hotel, under the present proprietor, George Hoppes, Esq., very well. Everything that goes in the make up of a No. 1 house is there. The uniform kindness and attention with which guests are treated gives one the "at home" feeling to a high degree. The efficient clerk, Mr. Edwin F. Hartzell is a thorough gentleman, and no one can help but fall in love with him at sight. He speaks *deutsch.* Success to the Bush House.

Parents should not fail to notice new advertisement in another column, in relation to Children's Shoes. What the Metal Tip has done for Children's heavy shoes, it is to be hoped this new Tip will accomplish for the finer qualities.

It is rather discouraging to buy fine costly shoes for children with the feeling that they will almost certainly be through at the toe with the first few days wear.

Parents will do well to look into this matter.

The Greenback meeting on Saturday afternoon and evening seems to have been entirely satisfactory to all concerned. A speech of two hours long was delivered by a Mr. Lyman, in the afternoon. We did not learn who addressed the meeting in the evening, as we could not be present either in the afternoon or evening. We have not heard whether any converts were made to the new cause or not, but are inclided to think that our Greenback friends did not gain any votes.

J. Newman, Jr., the king Clothier of Eagle Hall, Bellefonte, Pa., has adopted it as a rule that he will not be undersold by any clothing establishment in the state. No matter what kind or quality of clothing you want, Newman has it, and will sell to you at prices that will utterly astonish you. If you wish to have a suit made to order you can be accommodated upon the same liberal terms, as he runs a Merchant Tailoring establishment in connection with his large clothing Hall.

SPRING MILLS ITEMS.

Farmers are busy husking corn.

Our young friend, D. M. M'Cool has accepted a clerkship with Mr. A. Schnure, in Laurelton.

I. J. Grenoble sells goods so very cheap that everybody goes there to buy.

J. D. Long has remodeled his coal shed, and customers will now find him in his new shop, near depot.

H. Krumrine is going to put a wagon scale in front of his grain house. Thought he should, long ago.

The abutments of the proposed new iron bridge, under the management of that boss contractor and builder, Mr. John Coldron, are progressing finely.

Last week, as Mr. Robt. M'Cormick left town on his way home, he had a runaway. He was thrown out of the wagon and hurt somewhat, though not seriously. The *rig* was about used up.

John Confer on his way home from here, the other evening, had the misfortune to upset his wagon with his family in. Mr. C. got under the wagon and was pretty badly hurt.

The Dill Club is working industriously for *Andy* and the whole ticket. C. M. Bower, Esq., and a Mr. Barrett addressed the club on Saturday evening. The meetings are well attended by the people which shows a live interest in the cause.

REBERSBURG FRAGMENTS.

Who is Apon?

Our public schools will open on Monday next.

The corn is about forty per cent. less than full crop.

Our friend, C. O. M., is with us again. He will begin to use his pedagogical skill in a few days.

This time it was Mr. Benjamin Limbert, of Madisonburg, that was certain of success. He was out hunting, last Saturday, and in a very short time he espied Mr. Bruin only a few rods away. Our friend Ben being certain to capture the monster concluded to share it with his neighbors, as he was confident the beast would weigh 600 pounds, but the skin he would of course keep himself, for a protection in cold weather. Through some mysterious happenings not to be accounted for, our friend Ben's plan was frustrated through a little mistake. Ben forgot to use his gun, and Bruin is still at large.

Last Saturday night Dr. Hillbish fell victim to the depredations of thieving. The party entered his office through a window pane and took a pair of gold spectacles, gold pen and three razors. The same night Mr. J. A. Miller's cellar was visited and a number of articles stolen. Wish the Dr. could have met them in his office. It is the general opinion that these stealings are carried on by a set of domestic thieves, instead of tramps, as was first believed.

ANON.

CONSUMPTION CURED.

An old physician, retired from practice, having had placed in his hands by an East India missionary the formula of a simple vegetable remedy, for the speedy and permanent cure for consumption, bronchitis, catarrh, asthma, and all throat and lung affections, also a positive and radical cure for nervous complaints, after having tested its wonderful curative powers in thousands of cases, has felt it his duty to make it known to his suffering fellows. Actuated by this motive, and a desire to relieve human suffering, I will send, free of charge, to all who desire it, this receipe, with full directions for preparing and using, in German, French, or English. Sent by mail by addressing with stamp, naming this paper, W. W. Sherar, 139 Power's Block, Rochester, New York.

CHURCH DIRECTORY.

LUTHERAN.—*Rev. J. Tomlinson, Pastor.* German preaching in Aaronsburg next Sunday morning.

METHODIST.—Rev. W. R. Whitney will preach next Sunday evening.

EVANGELICAL.—Rev. J. D. Stover will preach next Sunday morning—German.

UNITED BRETHREN.—Rev. J. M. Smith will preach next Sunday morning.

Lodge and Society Directory.

The Millheim Cornet Band will meet in the Town Hall on Monday and Thursday evenings.

Providence Grange No. 217 P. of H., meets in Alexander's block on the 2nd Saturday of each month at 6½ P. M. and on the 4th Saturday of each month at 1½ P. M.

Millheim Lodge No. 95, I. O. O. F. meets in the New Hall, Penn street, every Saturday evening.

The Millheim B. & L. Association meets in the Town Hall, on the evening of the second Monday of each month.

NOTICE.—The citizens of Millheim, in Penn township, Centre Co., Pa., will make petition to the next general term of Court (November) for the incorporation of said town into a borough. tc

ESTRAY NOTICE.—Came to the place of the subscriber in Miles township, some time during the summer, three heifers, aged from two to three years. The owner is requested to prove property, pay charges and take them away. Otherwise they will be dealt with according to law.
DANIEL WALKER.
Miles Twp., Oct. 17, 1878. 41-3.

PIANOS AND ORGANS.—If you wish a very superior Piano or Organ, equal by every excellence to any made at Manufacturer's Wholesale Price, and thus save nearly one half of your money, do not fail, before purchasing, to write for catalogue of description and prices, to Post office Box 5385, New York. 112-1y.

Millheim Market.

Wheat No. 1	87
Wheat No. 2	80
Corn	45
Rye	45
Oats White	30
Oats, Black	25
Buckwheat	50
Flour	5.00
Bran & Shorts, per hundred	85
Salt, per Bbl	2.00
Plaster, ground	13.00
Cement, per Bushel	45 to 50
Barley	50
Timothyseed	
Flaxseed	
Cloverseed	4.00
Butter	16
Hams	11
Sides	8
Veal	
Eggs	16
Potatoes	50
Lard	7
Tallow	5
Soap	
Dried Apples	
Dried Peaches	
Dried Cherries	4

COAL MARKET.

Egg Coal	$5.25
Stove "	5.50
Chestnut "	5.75
Pea "	3.25

Corrected every Wednesday by Gephart & Musser.

P. GEPHART. D. A. MUSSER.

GEPHART & MUSSER

DEALERS IN

Grain,
Cloverseed,
Flour & Feed,
Coal,
Plaster & Salt.

MILLHEIM, PA.

Highest market price paid for all kinds of

GRAIN,

Delivered either at the BRICK MILL or at the old MUSSER MILL, in MILLHEIM.

COAL, PLASTER & SALT

Always on hand and sold at prices that defy competition.

A share of the public patronage respectfully solicited. 39-1y

!!! New Millinery Store in Millheim !!!

MRS. ANNA E. WEAVER takes pleasure in announcing to the people of Millheim and vicinity that she will open a new and elegant stock of Millinery Goods on Monday, October 21st. A full line of Choice and Fashionable Goods always on hand at popular prices. DRESSMAKING A SPECIALITY. The new Gilt Plaiter and Trimmer used. Public patronage solicited. 42-3m

"It is worth double its price."—*Ottawa, (Canada), Advertiser.*

CHEAPEST AND BEST!

PETERSON'S MAGAZINE

FULL-SIZED PAPER PATTERNS!

☞ A SUPPLEMENT *will be given in every number for 1879, containing a full-size pattern sheet for a lady's or child's dress. Every subscriber will receive, during the year, twelve of these patterns, so that these alone will be worth more than the subscription price. Great improvements will also be made in other respects.* ☜

"PETERSON'S MAGAZINE" contains, every year, 1000 pages, 14 steel plates, 12 colored Berlin patterns, 12 monumoth colored fashion plates, 24 pages of music, and about 900 wood cuts. Its principal embellishments are

SUPERB STEEL ENGRAVINGS!

Its immense circulation enables its proprietor to spend more on embellishments, stories, &c., than any other. *It gives more for the money than any in the world. Its*

Thrilling Tales And Novelettes

Are the best published anywhere. *All the most popular writers are employed to write originally for "Peterson."* In 1879, in addition to the usual quantity of short stories, FIVE ORIGINAL COPYRIGHT NOVELETTES will be given, by Ann S. Stephens, Frank Lee Benedict, Frances Hodgson Burnette, Jane G. Austin, and that unrivalled humorist, the author of "Josiah Allen's Wife."

Mammoth Colored Fashion Plates

Ahead of all others. These plates are engraved on steel, TWICE THE USUAL SIZE and are unequalled for beauty. They will be superbly colored. Also, Household, and other receipts; in short everything interesting to ladies.

N. B.—As the publisher now pre-pays the postage to all mail subscribers, "Peterson" is CHEAPER THAN EVER; *in fact is* THE CHEAPEST IN THE WORLD.

TERMS (Always in Advance) $2.00 A Year.

☞ REDUCED PRICES TO CLUBS. ☜

2 Copies for	$3.50	With a copy of the premium picture (24 x 30) "CHRIST BLESSING LITTLE CHILDREN," *a five dollar engraving* to the person getting up the club.
3 " "	4.50	
4 Copies for	$6.50	With an extra copy of the Magazine for 1879, as a premium, to the person getting up the club.
6 " "	9.00	
10 " "	14.00	
5 Copies for	$8.00	With both an extra copy of the Magazine for 1879, and the premium picture, *a five dollar engraving*, to the person getting up the club.
7 " "	10.50	
12 " "	17.00	

Address, post-paid,
CHARLES J. PETERSON,
306 Chestnut St., Philadelphia, Pa.

☞ Specimens sent gratis if written for.

WHY GO WEST? Send for Delaware and Maps. J. P. MANCHA, Dover, Del. 42-2

25 FANCY CARDS with name, 10c., Plain or Gold, 150 styles. Agents Outfit 10c. Null & Co., Ashland, Mass. 39-4.

$10 TO $1000 Invested in Wall Street Stocks makes fortunes every month. Book sent free explaining everything. Address, BAXTER & CO., Bankers, 17 Wall St., New York. 27-4w

AGENTS! READ THIS! We will pay Agents a salary of $100 per month and expenses to sell our new and WONDERFUL INVENTIONS. Address, SHUMAN & Co., Marshall, Mich. 24-ly

WANTED!
ACTIVE AGENTS IN EVERY COUNTY FOR OUR FINE ILLUSTRATED PUBLICATIONS. THIS IS A RARE OPPORTUNITY FOR PROFITABLE EMPLOYMENT. EXTRA INDUCEMENTS TO BOTH SUBSCRIBERS AND AGENTS. AGENTS RUN NO RISK. FOR ILLUSTRATED CIRCULARS GIVING TERMS AND FULL PARTICULARS, ADDRESS
E. P. & I. RESTEIN,
1102 CHESTNUT ST., PHILADELPHIA, PA. 42-1

SWEET Chewing JACKSON'S BEST NAVY Tobacco!
Geo. F. WARDLE, General Agent. 32-4w
Nos. 2 and 3 South Water Street Phila.

NEW RICH BLOOD!
Parsons' Purgative Pills make New Rich Blood, and will completely change the blood in the entire system in three months. Any person who will take 1 pill each night from 1 to 12 weeks may be restored to sound health, if such a thing is possible. Sent by mail for 8 letter stamps. I. S. JOHNSSON & CO., Bangor, Me. 32-

WANTED.
A Energetic Man or Woman in every County to take an Agency for two of the most popular Publications. Six of the Finest Chromos, mounted and stretched (18x30) to Every Subscriber. The Best Combination Ever before offered to Agents. And the Most Liberal Inducements to Subscribers. Our Fine Publications, Elegant Premiums, and Large Commissions place us ahead of all Competitors. Illustrated Circulars Free. E. P. & I. RESTEIN, Publishers, North East Corner 7th and Dickinson Streets, Philadelphia.

HEALTH AND HAPPINESS.
Health and Happiness are priceless. Wealth to their possessor, and yet they are within the reach of every one who will use
WRIGHT'S LIVER PILLS.
The only sure CURE for Torpid Liver, Dyspepsia, Headache, Sour Stomach, Constipation, Debility, Nausea, and all Bilious complaints and Blood disorders. None genuine unless signed "Wm. Wright, Phila." If your Druggist will not supply send 25 cents or one box to Barrick, Roller & Co., 70 N. 4th St. Phila.

BENSONS CAPCINE POROUS PLASTER.
A WONDERFUL REMEDY.
There is no comparison between it and the common slow acting porous plaster. It is in every way superior to all other external remedies including liniments and the so-called electrical appliances. It contains new medicinal elements which in combination with rubber, possess the most extraordinary pain relieving, strengthening and curative properties. Any Physician in your own locality will confirm the above statement. For LAME BACK, Rheumatism, Female Weakness, Kidneys and Neglected Colds and Coughs, deceased Kidneys, Whooping cough, affections of the heart, and all ills for which porous plasters are used, it is simply the best known remedy. Ask for Benson's Capcine Porous Plaster and take no other. Sold by all Druggists. Price 25 cents. Sent on receipt of price, by Seabury & Johnson, 21 Platt Street, New York. 42-4

TOES PROTRUDING
Through *Ragged Holes* need no longer offend the eye, or children's COSTLY SHOES BE THROWN AWAY on that account, when otherwise but little worn. THE AMERICAN SHOE TIP CO., have saved
MILLIONS OF DOLLARS
annually to Parents in this country, by the introduction of the
Copper and Silver Tips,
and they are applied chiefly to children's heavy Shoes, many Parents objecting to the LOOKS OF METAL TIPS ON
FINE SHOES.
All such will be happy to know that this company have at last perfected a
BLACK TIP
which adds to the BEAUTY OF THE FINEST SHOE, the toe remaining neat until the shoe is worn.
These Tips are stamped A.S.T. CO
The more *costly* the Shoe the more *important* the Tip, as it at *least doubles* the wearing value of the Shoe. PARENTS! buy no Children's Shoes without the *Metal* on this *nice Black Tip*, and thus REDUCE YOUR SHOE BILLS MORE THAN ONE HALF. 42-1
Ask your Shoe Dealer for Them.

W. H. MILLER & BRO.,

Proprietors of the

Furniture Rooms,

MILLHEIM, PENNA.,

Would most respectfully inform the citizens of Penns and Brush Valleys that they keep on hand in their Furniture Store, three doors east of the bank

CHAMBER SUITS.

CHAIRS & TABLES.

BEADSTEDS,

AND ALL OTHER ARTICLES IN THEIR LINE.

Repairing done. Orders promptly attended to. Prices cheap, to suit the times.

CITY MADE COFFINS

Always on hand and sold

AT BOTTOM PRICES.

FUNERALS ATTENDED AT ALL HOURS.

L. C. & S. C. RAIL ROAD.

WESTWARD.

LEAVE	A. M.	P. M.	P. M.
Montandon	7.00	1.55	6.20
Lewisburg	7.15	2.10	6.30
Fair Ground	7.20	2.20	
Biehl	7.28	2.40	
Vicksburg	7.35	2.48	
Millmburg	7.45	3.15	
Millmont	8.00	3.30	
Laurelton	8.10	3.50	
Coburn	9.25		
Arrive at Spring Mills	9.50		

EASTWARD.

LEAVE	A. M.	A. M.	P. M.
Spring Mills		12.10	
Coburn		10.35	
Laurelton		11.45	4.05
Millmont		11.56	4.20
		P. M.	
Millmburg		12.10	4.50
Vicksburg		12.20	5.05
Biehl		12.27	5.13
Fair Ground		12.35	5.23
Lewisburg	8.25	12.45	5.35
Arrive at Montandon	8.50	1.00	6.00

Nos. 1 & 2 connect at Montandon with Erie Mail west on the Philadelphia & Erie Rail Road.

Nos. 3 & 4 with Day Express east and Niagara Express west.

Nos. 5 & 6 with East Line west.

An Omnibus will run between Lewisburg and Montandon, to convey passengers to and from Pacific Express east on the Philadelphia & Erie Railroad.

The regular Railroad Tickets will be honored between these two points.

PENNSYLVANIA RAIL ROAD

Philadelphia & Erie R. R. Div.

SUMMER TIME TABLE.

On and after SUNDAY, June 2nd, 1878, the trains on the Philadelphia & Erie Railroad Division will run as follows:

WESTWARD.

ERIE MAIL leaves Philadelphia		11 55 p. m.
" " Harrisburg		4 25 a. m.
" " Williamsport		8 35 a. m.
" " Jersey Shore		9 07 a. m.
" " Lock Haven		9 40 a. m.
" " Renovo		11 00 a. m.
" arr. at Erie		7 35 p. m.
NIAGARA EXP. leav. Philada		7 20 a. m.
" " Harrisburg		10 50 a. m.
" arr. at Williamsport		2 50 p. m.
" " Lock Haven		3 25 p. m.
" " Renovo		4 40 p. m.
FAST LINE leaves Philadelphia		11 30 a. m.
" " Harrisburg		3 55 p. m.
" arr. at Williamsport		7 25 p. m.
" " Lock Haven		8 40 p. m.

EASTWARD.

PACIFIC EXP. leav. Lock Haven		6 40 a. m.
" " Jersey Shore		7 14 a. m.
" " Williamsport		7 55 a. m.
" arr. at Harrisburg		11 55 a. m.
" " Philadelphia		3 45 p. m.
DAY EXPRESS leaves Renovo		10 05 a. m.
" " Lock Haven		11 20 a. m.
" " Williamsport		12 40 p. m.
" arr. at Harrisburg		4 10 p. m.
" " Philadelphia		7 20 p. m.
ERIE MAIL leaves Renovo		8 35 p. m.
" " Lock Haven		9 15 p. m.
" " Williamsport		11 05 p. m.
" arr. at Harrisburg		2 45 a. m.
" " Philadelphia		7 30 a. m.
FAST LINE leaves Williamsport		12 35 a. m.
" arr. at Harrisburg		3 55 a. m.
" " Philadelphia		7 55 a. m.

Erie Mail West, Niagara Express West, Lock Haven Accommodation West and Day Express East make close connections at Northumberland with L. & B. R. R. trains for Wilkesbarre and Scranton.

Erie Mail West, Niagara Express West and East Line West make close connection at Williamsport with N. C. R. W. trains north.

Erie Mail West, Niagara Express West and Day Express East make close connection at Lock Haven with R. E. V. R. R. trains.

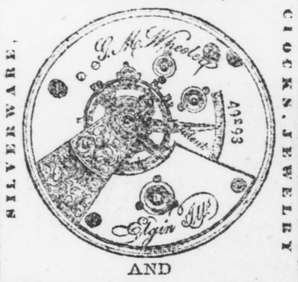
Erie Mail East and West connect at Erie with trains on L. S. & M. S. R. R., at Corry with O. C. & A. V. R. R., at Emporium with B. N. Y. & P. R. R. and at Driftwood with A. & E. R.

Parlor Cars will run between Philadelphia and Williamsport on Niagara Express west. Erie Express West, Philadelphia Express East, Day Express East and Sunday Express East. Sleeping cars on all night trains.

WM. A. BALDWIN, General Sup't.

ORGANS *Highest honors at all world's Exhibitions.* AT FACTORY CATALOGUES and CIRCULAR with **new styles reduced prices** and much information **sent free.** MASON & AMES ORGAN CO., Boston, New York & Chicago. 21-6

J. P. BROOKE,
(Chas. A. Sturgis, Agent.)
WATCHES,



SILVERWARE. CLOCKS. JEWELRY.
AND
Musical Instruments.
Repairing done on short notice.
ENGRAVING A SPECIALITY,
at the Millheim Jewelry Store, one door east of Eisenhuth's Drug store, Main street.
MILLHEIM, PA.

FAMILY and POCKET BIBLES, LEDGERS, LAWBLANKS, CANVASS, BRISTOL BOARD, SCHOOLBOOKS, COPYBOOKS, SLATES, SLATE & LEADPENCILS, PENS, HOLDERS, INKS, Paper & Envelopes, Paperboxes, Wallets & Pocketbooks, Teachers' Registers, Zephyr, Germantownwool, Photograph & Autograph Albums, Lutheran & Reformed Hymnbooks,

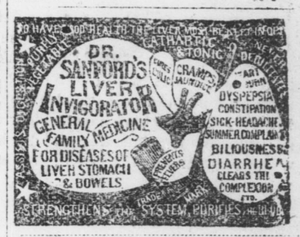
IN THE

JOURNAL BOOK STORE, MILLHEIM, PENNA.

PARIS,	1878
Two Gold Medals,	
SWEDEN,	1878
PHILADA,	1876
SANTIAGO,	1875
VIENNA,	1873
PARIS	1867

AT EVERY
World's
EXPOSITION
FOR 12 YEARS
HIGHEST HONORS

Have been awarded the
Mason & Hamlin
CABINET ORGANS
At the Paris Exposition this year they are awarded GOLD MEDAL, the only recompense at the disposal of the jury. They have also received the GRAND GOLD MEDAL OF SWEDEN & NORWAY, 1878. No other American Organs have ever attained highest award at any world's Exposition. Sold for cash or payments by instalments. *Latest* CATALOGUES, with newest styles, prices &c., free. MASON & HAMLIN ORGAN CO., BOSTON, NEW YORK or CHICAGO. 38-4


DR. SANFORD'S LIVER INVIGORATOR
GENERAL FAMILY MEDICINE
FOR DISEASES OF LIVER, STOMACH & BOWELS
DYSPEPSIA CONSTIPATION SICK-HEADACHE SUMMER COMPLAINT BILIOUSNESS DIARRHEA CLEANSES THE COMPLEXION ETC.
STRENGTHENS THE SYSTEM, PURIFIES THE BLOOD

29 Carved Cards, (perfect brilliants) with name, 10c. Gold 19c. Tuttle Card Co. Ashland, Mass. 35-4

The Journal.

Wilter & Deininger, Proprietors

B. O. DEININGER, Associate Editor

Millheim, Thursday Oct. 24.

Terms—$1.50 Per Annum.

Millheim on the L. C. & S. C. R. R., has a population of 6-700 is a thriving business centre, and controls the trade of an average radius of over eight miles, in which the JOURNAL has a larger circulation than all other county papers combined.

Advertisers will please make a note of this

The Rainy Day.

"Wife," said John Maynard, "we must begin, sometime, and save for a rainy day." But sometimes is never; and there were so many good reasons why they should not begin just then.

And they didn't. And when the crash came, and so many powerful firms tottered and went down, John Maynard was engulphed in the vortex of general ruin; and after a few days of feverish, anxious suspense, emerged penniless, ruined.

Then—to his shame be it said—he forgot his manhood, and upbraided and taunted his gentle, childlike, weeping wife so bitterly, that she fell fainting at his feet. Seeing her there, he remembered how he had sworn to cherish and protect her; how she was not to blame for extravagance, since at first he had encouraged it, and had always kept her in ignorance of his business means and resources. Then with loving, tender, piteous words he roused her and begged her forgiveness; kissing away, with all a lover's fondness, the tears that dimmed her sweet eyes.

What woman would have been unrelenting? Not Amy Howard, at all events. She crept close to her husband's heart, and put up her lips for the kiss of reconciliation that blotted out all the cruel words he had spoken.

"But, oh, John!" cried she "why didn't you tell me? I would not have spent one dollar, and I could have helped you, I know."

The next few weeks were dreadful to them both. They gave up their pretty home, with all its dainty belongings, and moved into one small poorly-furnished room. Unknown to her husband, Amy went to some of her friends and begged them to buy her jewelry and dresses, and by that means obtained a sum of money, enough to keep them from want till John should find somethin to do. But John's spirit seemed broken. After one or two rebuffs he gave up seeking employment, and took to his bed. Not ill—except at heart—but not all his wife's loving entreaties could rouse him.

Of course, the old story: Wine and dainties, when even the poorest and cheapest food would soon be beyond their reach.

It almost broke poor Amy's heart to see her husband suffering and not be able to relieve him; but she was such a helpless creature, there was nothing she could do. She wondered why parents would bring up their girls so uselessly, when boys were always taught ways to help themselves. To be sure, she played a little—as most girls she knew did—and John had always praised the pretty songs she sang to him in her clear, sweet bird-like voice: and she could make wax flowers that looked *almost* real; and had wonderful inspirations in the way of tidies. But all these were no good to her. What *should* she do to earn some money? She sat listless by the window, looking out into the quiet street, and wondering if any one was ever quite so wretched, when her attention was attracted by noises in the next room. The partition was thin, the voices were raised, and she could hear quite distinctly. The speaker was Mrs. Hecker—a kind, motherly woman, who often helped her take care of John—and her son, Tom.

Said Tom:

"No school this week, mother; that last teacher is frightened off too. The boys are just outrageous; they say they *won't* have a woman teacher. I tell you it will be a big battle between us and the committee. They'll have to give in and go down in their pockets a little further, and pay for a good, square *man*! We've made up our minds, and that's all about it."

"I'm ashamed of you, Tom," said Mrs. Becker. "Isn't your mother a woman and—"

"Yes, mammy," interupted Tom, giving her a hearty kiss which was quite as distinct as the words, "and a good one. I'd like to have anyone deny it. But this is different; all the boys have got mothers, I guess; we've got nothing against mothers. If this was a day school, with a lot of girls to tend to, I don't believe we'd say a word; but a night school and a lot of fellows that work all day to be taught by a woman! It is—it isn't manly!"

"Isn't it more manly to frighten and torment a woman who is trying to earn enough money to keep her own boys from starving?" asked his mother, quietly.

Tom was silent a moment, and then said triumphantly:

"They didn't have any boys; they were both cross old maids. So there now!"

And Tom, feeling doubtless that his case was settled, went out and slammed the door after him, thus effectually interposing a barrier to any further conversation.

By this time Amy's resolve was taken. She would go to the school committee (whom she knew well) and ask for the position of teacher of the "Hopetown Night School." John had fallen into an uneasy, restless sleep, so preparing herself she went out at once, tapping at Mrs. Becker's door in passing to beg her to look after the invalid if he awoke.

She was not long absent, and returned to find her husband still sleeping. Her face was very bright with the sunshine of hope; for she had been successful in her application, and was to begin her work that very evening. After much consideration she decided not to tell her husband, for the present at least, as she knew it would worry him.

She had an early tea, then kissed John, saying:

"I am going out for a while, dear; but Mrs. Becker will take care of you, and I shall be home before you have time to miss me."

Then she went; and it seemed to John that the little room had suddenly grown darker and more comfortless than usual. It was something new for Amy to leave him in the evening; she had never done so since they left their pretty home for this wretched place, and he looked around him in disgust. Perhaps she was growing tired of it, and of him, and had gone to visit some of her gay friends. He remembered how fond she had always been of gayety; how she was once the life of all the merry parties in the town; and it would be no wonder if she should hate this miserable life. These thoughts drove out for a time the intensely selfish ones that had so long held control of John Maynard's mind, and he pitied his poor young wife, doomed to such poverty and sorrow; but soon the old selfishness resumed its sway, then he pitied himself, Amy at least had her health; he was a helpless invalid. She was cruel to leave him.

While he is indulging in these thoughts let us follow Amy.

The school-bell, pealing out in the night air, startled the young gentlemen who were anticipating a holiday; and brought them in full force to the school-room doors. Several members of the committee were seated on the platform; beside them a little lady whom Tom recognized at once.

"Why! it's Mrs. Maynard, our next door neighbor!" exclaimed he. "She can't be going to try it!"

But she was. And as the boys, following Tom's lead, took their seats, staring the while mightily at her, she rose and stepped to the front of the platform. Mr. Thompson, one of the committee, who had his mouth open, ready to make an introductory speech, shut it and sat down again. Then Amy spoke in a clear, sweet voice that trembled a little, and was all the more effective on that account.

"Boys," she said: "I am here as your teacher. I shall do my utmost to advance your studies and interests; and I hope you will—I hope—Oh! Tom! *do be good!*" she said entreatingly; breaking down altogether in her little speech, and looking at Tom as if all her hope was in him.

Tom—who was fifteen, and carried up Mrs. Maynard's coal, and did all her errands for her, and in his innermost heart worshipped her sunny curls and merry, laughing eyes, as boys will do—Tom stood up boldly and said:

"We'll *all* be good for you, Mrs. Maynard. I'd like to see the boy that goes back on that;" and he looked around so fiercely that more than one rebellious spirit quailed before his glance, for Tom was the acknowledged leader of the school.

That settled matters; and I may as well say now that never in the history of Hopetown had there been a more orderly, progressive school than under Amy Maynard's gentle rule that winter.

It was late when she reached home, almost ten o'clock. She came in softly, hoping to find her husband sleeping; but he turned his hollow, reproachful eyes toward her with a look that said, very plainly, "You were in no hurry to come back to me." He did not speak, however, even when Amy with loving voice and kiss, bade him "good night and sweet sleep," did he respond in any way. The next day he was very quiet, but watched his wife constantly; and when evening came, and she went out again, an angry light shone in his eyes that was not pleasant to see.

So a week went by, and John grew daily more moody and quiet, watching his wife jealously and suspiciously, but asking no questions relative to her outgoings. A little cloud rose between them, which grew day by day, till in John's mind it blotted out all Amy's tender, self-sacrificing care, and made her appear to him a very monster of selfishness.

One day she came in, bringing him wine and fruits, and other dainties. He refused to touch them and looked at her so angrily that she shrank back as if from a blow. Just then the doctor came in, and seeing the things, said heartily:

"Ha! Just what you've needed so long; we will soon have you well now."

Then John Maynard's blood flamed fiercely, and rising up in bed, with unexpected strength, he said:

"Never, if my health is to be restored at the price of my wife's good name! Does she think, because I have been silent, that I cared nothing for what she did? Let her tell if she dare, how her evenings are spent, and where; how she has procured this money, which I, her husband, have not given her"—

"No! you miserable, suspicious man," interrupted the good doctor, angrily, "you did not give it to her. You lay there weakly, selfishly, and let your wife work for you; you shifted all the care and burdens you should have borne like a man, on her poor shoulders, and well for you that she did not fail you as you did her."

He would have said more, but a look at Amy silenced him. She knelt at the bedside and taking her husband's hand, said:

"Forgive me, dear, for keeping a secret from you. I wanted to help you, and there was no other way of doing it, so I've been teaching the night school. It was all for you, dear love; I could not let you suffer, and we were so poor. I tried to tell you, but you were so—so cold to me. I feared you were tiring of your poor little wife. Do forgive me, I pray," and the sweet face flushed deeply, and the loving eyes filled with tears.

For a moment the silence was almost painful. The old doctor went out softly, but they did not miss him. At last John spoke, in a voice broken by strong sobs.

"Oh, good, true wife," he said, "forgive me. I have been so weak and selfish, so cruel to you, I never can forgive myself. You have made me ashamed of myself, darling; but I'll show you I am a man yet, and, please God, I will make you forget all this dreadful time."

His excitement gave him strength; he rose and dressed himself. He had only needed something to rouse him, and it had done him good. They had a long comforting talk that brought them closer to each other than ever they had been before; and when evening came, and it was time for Amy to go, John kissed her good-bye with a lighter heart than he had thought possible.

Two or three days did wonders for him in the way of strength. He was soon able to go out; then he too had his secret. Every evening, as soon as Amy went out he did likewise, returning sometimes only a few moments before her. A fortnight went by; then he said to her one day:

"Come and take a walk with me, dear wife."

She went gladly, and he led her to a pretty little cottage in a quiet street, unlocked the door, and they entered. He meant to have made a little speech; in fact, had planned quite an affecting scene to be rehearsed on this occasion, but he forgot it all now, and taking his wife in his arms, kissed her tenderly, saying:

"It's all ours, dear—all ours. The rainy day is over forever. I hope, and the sunshine has come back to us again."

Then gradually he told her how he had gone to his old friend, the president of the bank, who, having suspicions of his present bookkeeper, had employed him (John) to overlook his books; and had finally given him the position, with the little cottage rent free, and he was to begin his work on the morrow.

He insisted that under these circumstances Amy should give up her position in the school, which, like a dutiful wife, she did, greatly to the disappointment of the committee and scholars both. Tom especially was inconsolable till Mrs. Maynard, in gratitude to him and his good mother, who had been so kind to her in her need, invited him to bring his books every evening to her house and she would still be his teacher.

A gentleman at Scarborough, after waving his handkerchief for half an hour or more at an unknown lady whom he discovered at a distant point on the shore, was encouraged by a warm response to his signal to approach his charmer. Imagine his feelings when on drawing nearer he saw that it was his own dear wife, whom he had left at the hotel only a short time before. "Why, how remarkable that we should have recognized each other at such a distance!" exclaimed both in the same breath, and they changed the subject.

CHEAP
KANSAS LANDS

We own and control the Railway lands of TREGO COUNTY, KANSAS, about equally divided by the Kansas Pacific Railway, which we are selling at an average of $4.25 per acre on easy terms of payment. Alternate sections of Government lands can be taken as homesteads by actual settlers.

These lands lie in the GREAT LIMESTONE BELT of Central Kansas, the best winter wheat producing district of the United States, yielding from 20 to 35 Bushels per Acre.

The average yearly rainfall in this county is NEARLY 33 INCHES PER ANNUM, one-third greater than in the much extolled ARKANSAS VALLEY, which has a yearly rainfall of less than 25 inches per annum in the same longitude.

STOCK-RAISING and WOOL GROWING are very REMUNERATIVE. The winters are short and mild. Stock will live all the year on grass! Living Streams and Springs are numerous. Pure water is found in wells from 20 to 60 feet deep. THE HEALTHIEST CLIMATE IN THE WORLD! No fever and ague there. No muddy or impassible roads. Plenty of fine building stone, lime and sand. These lands are being rapidly settled by the best class of Northern and Eastern people and will so appreciate in value by the improvements now being made as to make their purchase at present prices one of the very best investments that can be made, aside from the profits to be derived from their cultivation. Members of our firm reside in WAKEENEY, and will show lands at any time. A pamphlet, giving full information in regard to soil, climate, water supply, &c., will be sent free on request.

Address
Warren Keeney & Co.,
181 Dearborn St., Chicago,
OR WAKEENEY, Trego Co., Kansas.

Established 1860.

"Quality is the true test of Cheapnes

THE STANDARD TEA CO.

offer in packages of

5 lb. and upward,

their standard quality of

TEAS, at 50 cts, pr lb.

COFFEE, 25 cts. " "

The Trade, Hotels and large consumers can order direct from us. Goods sent to any part of the U. S.

QUALITY GUARANTEED.

STANDARD TEA CO.

21 Fulton Street. 21

NEW YORK.

CONSUMPTION Positively Cured.

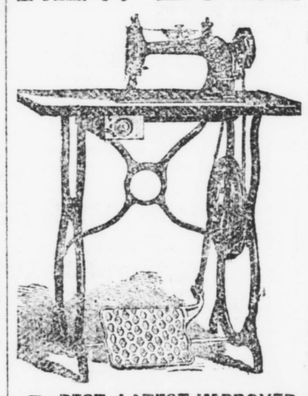
All sufferers from this disease that are anxious to be cured should try Dr. KISSNER'S CELEBRATED CONSUMPTIVE POWDERS. These Powders are the only preparation known that will cure CONSUMPTION and all diseases of the THROAT AND LUNGS—indeed so strong our faith in them, and also to convince you that they are no humbug, we will forward to every sufferer, by mail, post paid, a free trial box.

We don't want your money until you are perfectly satisfied of their curative powers. If your life is worth saving, don't delay in giving these POWDERS a trial, as they will surely cure you.

Price, for large box, $1.00, sent to any part of the United States or Canada, by mail, on receipt of price. Address,

ASH & ROBBINS,
360 FULTON STREET, BROOKLYN, N. Y.

THE LIGHT-RUNNING
NEW HOME



The BEST, LATEST IMPROVED, and most THOROUGHLY constructed SEWING MACHINE ever invented. All the wearing parts are made of the BEST STEEL, CAREFULLY TEMPERED and are ADJUSTABLE.

It has the *AUTOMATIC TENSION;* It has the *LARGEST BOBBIN;* It has the

Easiest Threaded Shuttle.

The BOBBINS are WOUND without RUNNING or UNTHREADING the MACHINE.

It has a SELF-SETTING NEEDLE; It has a DIAL for regulating the length of stitch, WITHOUT TESTING; It has a LARGE SPACE under the arm; It is NOISELESS, and has more points of EXCELLENCE than all other machines combined.

Agents wanted in localities where we are not represented.

Johnson, Clark & Co.
30 UNION SQUARE, N.Y.

MILLHEIM MARBLE WORK.

DEININGER & MUSSER
PROPRIETORS.

This old and popular establishment is prepared to do all work in their line in a style equal to any in Central Pennsylvania, and at prices that defy competition.

MONUMENTS,
COUCHES,
HEADSTONES,

of all sizes, styles and prices made on short notice.

The proprietors, hope by STRICT ATTENTION business, FAIR DEALING and GOOD WORK to merit the continued confidence of their friends and patrons, and of the public at large.

Shops, east of Bridge
Millheim, Pa.

Our Combine Catalogue for '78
—or—
Everything for the Garden
Numbering 175 pages, with colored plate
SENT FREE

To our customers of past years, and to all purchasers of our books, either GARDENING FOR PROFIT, PRACTICAL FLORICULTURE, or GARDENING FOR PLEASURE (price $1.50 each, prepaid, by mail). To others, on receipt of 25c. Plain Plant or Seed Catalogues, without Plate, free to all.

PETER HENDERSON & CO.,
SEEDSMEN, MARKET GARDNERS AND FLORISTS,
35 *Cortland St., New York.*

A GREENHOUSE AT YOUR DOOR.

For $1.00 we will send *free by mail* either of the below-named collections, *all distinct varieties:*

8 Achimenes, or 4 Azaleas,
8 Begonias, or 3 Camellias,
2 Caladiums (fancy), or 8 Carnations (monthly),
12 Chrysanthemums, or 12 Coleus,
8 Centaureas, or 8 other white-leaved plants,
8 Dahlias, or 8 Dianthus (new Japan),
8 Ferns, 8 Mosses, or 8 Fuchsias,
8 Geraniums, Fancy, 8 Variegated, or 8 Ivy leaved,
4 Gloxinias, 8 Gladiolus, or 8 Tuberoses (Pearl),
4 Grape Vines, 4 Honeysuckles, 4 Hardy Shrubs,
8 Heliotropes, 8 Lantanas, or 8 Petunias
8 Pansies (new German), or 8 Salvias,
8 Roses, Monthly 8 Hardy Hybrid, or 4 Climbing,
8 Violets (scented), or 8 Daisies, Engl.
12 Scarcer Bedding, or 12 Scarcer Greenhouse Plants,
16 Verbenas, distinct and splendid sorts
25 Varieties of Flower, or 20 varieties of Vegetable Seeds,

or by EXPRESS, *larger to charges.*

3 collections for $2; 5 for $3; 9 for $5; 12 for $6; 14 for $7; 18 for $10; or the full collection of 350 varieties of Plants and Seeds—sufficient to stock a greenhouse and garden—for $25, to our book "Gardening for Pleasure" and Catalogue offered above (value $1.75) will be added.

Peter Henderson & Co.
35 Cortlandt St., N. Y.

Wash. Hutchinson,

DEALER IN ALL KINDS OF
COAL,

— AT —
COBURN STATION.

PERRY H. STOVER AGENT.
Satisfaction guaranteed.

D. H. GETZ,

Attorney-at-law.
Lewisburg, Pa.

Office opposite the Union National Bank Can be consulted in English or German. No. 2-1y.

PAINT

GLOBE
White Lead and Mixed Paint Co.

CAPITAL STOCK, $100,000

These Paints are mixed, ready for use, any shade or color, and sold in any quantities from One Quart to a Barrel.

CHEAP, DURABLE AND ELEGANT. ALWAYS READY. EASILY APPLIED.

DO YOUR OWN PAINTING.

These Paints are made of Pure White Lead, Zinc and Linseed Oil, held in solution and ready for use; are one third cheaper and will last three time as long as Paint mixed in the ordinary way.

$25 REWARD!

will be paid for every ounce of adulteration found in them. Thousands of houses and some of the finest villas in America are painted with these Paints. Send for Testimonials of same, also for Sample Colors and Price Lists, to the

GLOBE MIXED PAINT CO.,
OFFICE:
103 Chambers St., New York,
WORKS:
Cor. MORGAN & WASHINGTON STS., JERSEY CITY.

HARRIS'

STANDARD
STORE,
235
MARKET ST., near THIRD

Lewisburg, Pa.

FALL AND WINTER ANNOUNCEMENT.

We have now a complete stock of Millinery, Trimmings, Notions and Fancy Goods, at prices fully 25 per cent. lower than elsewhere. An examination of our stock will be sufficient to convince that what we say is squarely true.

A full Assortment of the following articles always on hand: Ladies', Misses' and Childrens' Hats — *trimmed or untrimmed.*

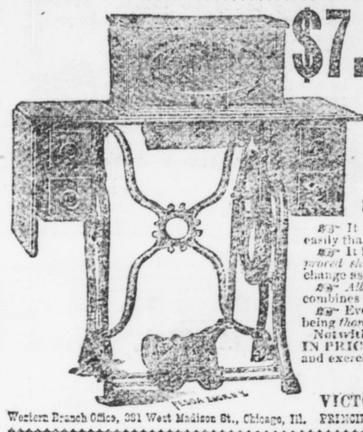
Hats & Bonnets,
Flowers, Feathers,
Silks & Velvets
Ribbons &
Ornaments,
Hosiery, Gloves,
Corsets &
Underwear,
Cuffs & Collars
Ruches,
Laces, Trimmings,
Real & Imitation
Hair Goods,
Hamburg Edgings
& Insertings
Ladies' & Misses'
Furs,
Jewelry &
Perfumeries,
Motto & Picture
Frames.

Zephyrs,	12 1-2 per oz
Germantown Wool,	9 " "
Coats Machine Cotton	per spool 5 cts
Willington M. Cotton,	per spool 3 cts.
Pins,	per paper 2 cts.
Needles,	per paper 3 cts.

Gents' Paper Collars
10 cents per Box,

and a thousand other articles too numerous to mention. Don't forget the place,

HARRIS'
STANDARD
STORE,
235,
Market St.
LEWISBURG, PA.



$7.50 SAVED!

Buy the IMPROVED
VICTOR
Sewing Machine.

☞ It is so *simple in construction* and runs so easily that a child can operate it.

☞ It has the *straight, self-setting needle,* and *improved shuttle,* with a *perfect tension,* which cannot be changed so the bobbin becomes ex posed.

☞ *All the wearing parts are adjustable,* and it combines every desirable improvement.

☞ Every Machine is sent out ready for use, after being *thoroughly tested.*

Notwithstanding the GREAT REDUCTION IN PRICES we continue to use the best material and exercise the greatest care in their manufacture.

VICTOR SEWING MACHINE CO.,
Western Branch Office, 391 West Madison St., Chicago, Ill. PRINCIPAL OFFICE and Manufactories, Middletown, Conn.

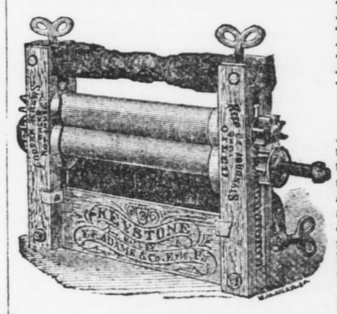
RED FRONT

FURNITURE STORE,
LEWISBURG, PENNA.
J. HOWER, Proprietor

Parlor Suits, Chamber Suits, Extension Table, Bureaus, Parlor Tables, Bedsteads, and Chairs in great variety and at every price.

All kinds of FURNITURE constantly on hand. 1y

KEYSTONE WRINGER.



Has Greater Capacity, Is More Durable, and Is better finished
Than any other wringer now made.

THE ROLLS

Are made of White Rubber clear to the shaft. No twine or wire or fibrous material, or anything else but rubber being used. The rubber is *vulcanized upon the shaft and cannot be taken off except by cutting it off.* They are more elastic than other rolls because there is nothing but rubber on the shaft, and more durable because there is no twine or fibrous material to rot out or wire to cut the rubber. They are greatly superior to any other kind of roll now known.

ASK YOUR DEALER FOR THE KEYSTONE WRINGER.

American House,
J.P.S. WEIDENSAUL
Proprietor.
OLD AND POPULAR STAN
Corner Market and Front Streets
LEWISBURG PA
A First Class Hotel in all Respects
CHARGES MODERATE.

C. M. PETREE,
CIGAR MANUFACTURER
WHOLESALE AND RETAIL DEALER IN
Choice Brands of Tobacco and Cigars,
SMOKERS' ARTICLES, ETC.,
MARKET STREET,
Lewisburg, Pa.

FURNITURE
J. H. HAZELL,
Spring Mills, Pa.,
is at all times prepared to make furniture to order. He hopes by good work and low prices to merit a share of public patronage. Cane Bottom chairs always on hand.
UNDERTAKING A SPECIALITY.

FITS EPILEPSY
OR
FALLING SICKNESS
Permanently Cured—no humbug—by one MONTH'S USAGE OF DR. GOULARD'S CELEBRATED INFALLIBLE FIT POWDERS. To convince sufferers that these powders will do all we claim for them, we will send them by mail, POST PAID, a FREE TRIAL BOX. As Dr. Goulard is the only physician that has ever made this disease a special study, and as to our knowledge thousands have been PERMANENTLY CURED by the use of these powders, we will guarantee a permanent cure in every case, or refund you all money expended. All sufferers should give these powders an early trial, and be convinced of their curative powers.
Price for large box, $3.00, or 4 boxes for $10.00, sent by mail to any part of United States or Canada on receipt of price, or by express, C. O. D. Address,
ASH & ROBBINS.
360 FULTON STREET, BROOKLYN, N. Y

HIGHEST HONORS.
AT THE
Centennial Worlds Fair, 1878!
THE
SHONINGER ORGANS
PRONOUNCED UNANIMOUSLY AS THE
BEST INSTRUMENTS
Their comparative excellence is recognized by the **Judges** in their **Report**, from which the following is an extract:

"The **B. SHONINGER ORGAN CO'S exhibit as the best instruments** at a price rendering them possible to a large class of purchasers, having a combination of Reeds and Bells, producing novel and pleasing effects, containing many desirable improvements, will stand longer in dry or damp climate, less liable to get out of order, all the boards being made threeply, put together so it is impossible for them to either shrink, swell or split." **THE ONLY ORGANS AWARDED THIS RANK.**

This Medal and Award was granted after the most severe competition of the best makers, before one of the **most competent juries** ever assembled.

New Styles and prices just issued, which are in accordance with our rule, the **BEST ORGAN** for the least money.

We are prepared to appoint a few new Agents.

Illustrated Catalogue mailed, post-paid on application to

B. SHONINGER ORGAN CO.
97 to 12 CHESTNUT STREET,
NEW HAVEN, CONN.

DR. D. H. MINGLE,
Offers his professional services to the public. Answers calls at all hours
OFFICE AND RESIDENCE
Millheim,

Glad Tidings for the **Weak, Nervous** and **Debilitated.**
Our latest Improved Self-Acting Galvanic Appliances are a speedy and Permanent cure for Rheumatism, Neuralgia, Kidney, Liver and Female complaints, Nervous Prostration, Rupture, Spinal Irritation, and Kindred Diseases. Prices, Waist Belt, $5.00; Spinal Belt, for Paralysis and Spinal Ailments, $10.00, and upwards; Armlets, Anklets, Head Bands, Knee Caps, $2.00 each; Suspensories, $5.00. Illustrated Pamphlet free. Address,
GALVANO-MEDICAL ASSOCIATION.
27 East Ninth Street, New York
9-1y

BUSH HOUSE,
BELLEFONTE, PA.
GEORGE HOPPES,
Proprietor.
SPECIAL RATES TO FAMILIES, PERMANENT BOARDERS AND PERSONS ATTENDING COURT.
BOTH LANGUAGES SPOKEN AT OUR HOTEL.

INSURANCE MEN! TAKE NOTICE
AGENTS WANTED
—FOR THE—
New England Mutual Life Ins. Co
The oldest mutual in the country, Charter 1835.
LIBERAL TERMS GIVEN.
MARTON & WAKELIN General Agents
135 South Fourth Street Philadelphia.

WANTED!

We wish an agent, male or female, in each town of this county, to get up Clubs among families, hotels, factories, &c., for the sale of our Teas, and will offer very liberal commissions to such. We have been importers of Teas for over 20 years, and can afford to send, and we will send a better article for the money than any other house in New York. Our Teas are put up in one pound packages, with the name and price printed upon each.

Address, for terms and blank form for Clubs,
LONDON & NEW YORK HI NA TEA CO.,
P. O. Box 374. No. 20 Church St, New York
33-1y

CHRONIC Diseases Cured. New paths marked out by the plainest of all books—"Plain Home Talk and Medical Common Sense,"—nearly 1,000 pages, 200 illustrations, by Dr. E. B. FOOTE, of 120 Lexington Ave, N. Y. Purchasers of this book are at liberty to consult its author in person or by mail free. Price by mail, $3.24 for the STANDARD edition, or $1.50 for the POPULAR edition which contains all the same matter and illustrations. Contents tables free. AGENTS WANTED. MURRAY HILL PUBLISHING Co., 129 East 28th St. N. Y. 39-1y

DAVID BROWN,
Manufacturer and Dealer in
TIN-WARE,
STOVEPIPE & TRIMMINGS
SPOUTING and FRUIT CANS,

Would respectfully inform the public that he keeps on hand or makes to order all kinds of TINWARE, STOVE-FIXTURES, FRUIT CANS, etc., etc.

SPOUTING A SPECIALITY

Fruit cans always on hand.
Repairing done at short notice. Having some ten years experience in the business he flatters himself that his work is fully equal to any in this section of the country. A share of the public patronage is respectfully solicited. **Shop, next door to Journal Book Store, Millheim, Pa.**